



ÖBV JAHRESBERICHT 2024

FACHBEREICHE

Bericht über das vergangene
Musikjahr und Ausblick 2025

STATISTIK

Die Zahlen des
Blasmusikverbandes im Überblick

Bundeskanzleramt

Bundesministerium
Kunst, Kultur,
öffentlicher Dienst und Sport

IMPRESSUM

Herausgeber:

Österreichischer Blasmusikverband

Österreichische Blasmusikjugend

Hauptplatz 10, 9800 Spittal/Drau

ZVR-Zahl: 910646635

Text und Zusammenstellung:

Bundesgeschäftsstelle des ÖBV

Bundesmedienreferent - Mag. Dr. Rainer Schabereiter

Grafik, Design, Layout und DTP:

Österreichischer Blasmusikverband

Bildquellen:

Österreichischer Blasmusikverband und

dessen Landes- und Partnerverbände

Spittal/Drau, im Juni 2025

Statements unserer Funktionärinnen und Funktionäre	4
Der Österreichische Blasmusikverband und die Österreichische Blasmusikjugend	6
Sitzungen der ÖBV- und ÖBJ-Gremien 2024	7
66. Kongress des Österreichischen Blasmusikverbandes	8
Bundesgeschäftsstelle ÖBV und ÖBJ	9
20 Jahre Österreichische Blasmusikjugend	10
Vernetzung & Austausch beim Mitarbeitermeeting 2024	11
Zahlen, Daten, Fakten - Vereine und Mitglieder	12
Personendatenerfassung	15
Die Partnerverbände des ÖBV	16
Allgemeines	18
Bundeswertungsspielezyklus	18
AKM - Neuerungen bei der Programmierung	20
BlasmusikAPP und LOS!	21
Versicherungspakete für Einzelpersonen und Vereine	22
Zahlen, Daten, Fakten - Finanzen	24
Zahlen, Daten, Fakten - Bekleidung, Proberäumlichkeiten	25
Ehrungen im ÖBV	26
Starke Töne. Starke Taten. Eine Kampagne zum Schutz unserer Mitglieder	27
Öffentlichkeitsarbeit	28
Social Media – Gekommen, um zu bleiben	28
Blasmusik lebt - das Blasmusikstudio	30
MeinBezirk.at Blasmusik-Challenge 2024	30
Urkundenverleihung. Österreichische Musikkapellen sind immaterielles Kulturerbe	32
Zahlen, Daten, Fakten - Proben	33
Zahlen, Daten, Fakten - Auftritte	33
Die ÖBJ und der ÖBV am Woodstock der Blasmusik 2024	34
Österreich ist Europameister im Ehrenamt	36
Musikalisches	38
Bundeswettbewerbe 2024	38
Kompositionswettbewerb JOHANN STRAUSS - Konzertwalzer für Blasorchester 2024/2025	42
Literaturdatenbank des ÖBV und der ÖBJ	43
Zahlen, Daten, Fakten - Leistungsabzeichen	43
Philharmoniker-Projekt 2024	44
Jugendblasorchester-Atlas	45
Militärmusik trifft Blasmusik	46
Pflichtstücke für Konzertwertungen 2026/2027	47
Weiterbildung	50
Lehrgänge für Jugendreferent*innen 2023/2024	50
Zahlen, Daten, Fakten - Jugendreferentenseminare, Jugendfunktionär*innen	51
Österreichisches Blasmusikforum 2025	52
kurs.blasmusik.at - Kurseexplorer	54
JUVENTUS MUSIC AWARD 2024	56
Bundesjugendbeirat	57
Musikvermittlung	58
Geschichte	60
ÖBV-Dokumentationszentrum	60
Der ÖBV / die ÖBJ als Fördernehmer	62
Engagement der ÖBJ in der BJV	62
Der ÖBV / die ÖBJ als Fördernehmer	62



Erich Riegler
ÖBV-Präsident

Die Blasmusik hat eine große kulturelle Bedeutung und wird durch ehrenamtliches Engagement sowie selbstfinanzierte Strukturen getragen. Unsere gemeinnützige Arbeit basiert auf tausenden Freiwilligen, weshalb Spenden entscheidend sind, um unsere Vielfalt zu sichern. Angesichts wandelnder gesellschaftlicher Rahmenbedingungen sind eine starke Stimme und gezielte Lobbyingarbeit erforderlich, um die Zukunft der Blasmusik nachhaltig zu sichern.



Helmut Schmid M.A.
Bundeskapellmeister

Ich bin sehr beeindruckt von den Leistungen unserer Mitgliedsvereine und dankbar für die hohe Teilnahme am Blasmusikforum in Ossiach. Die Entwicklung und Qualität zeigen, dass die Weiterbildungsformate von ÖBV, ÖBJ und den Landesverbänden einen wichtigen Anker in der österreichischen Blasmusiklandschaft bilden. Sie verkörpern die wesentlichen Aspekte unserer Blasorchester: gemeinsam musizieren, gemeinsam weiterentwickeln, sich miteinander freuen und Gleichgesinnte vernetzen.



DI Erik Brugger
Bundesstabführer

Der 7. Bundeswettbewerb „Musik in Bewegung“ bot eindrucksvolle Darbietungen der teilnehmenden Blasorchester, die bewegte Musik auf höchstem Niveau präsentierten – ein Erlebnis, das mich nachhaltig beeindruckt hat.

Das Netzwerk für Juror*innen bildet in diesem Jahr einen zentralen Baustein, um in den Landesverbänden eine möglichst einheitliche Jurorenausbildung im Bereich „Musik in Bewegung“ zu gewährleisten.



Mag.ª Katrin Fraiß MA BA
Bundesjugendreferentin

Mit der Ausarbeitung des Rahmenschutzkonzepts ist der österreichischen Blasmusik ein großer Meilenstein in Richtung „Sichere Vereinsarbeit“ gelungen. Gemeinschaft zu leben, ist für Menschen, die sich mit Blasmusik auseinandersetzen, nichts Neues. Die Kampagne Starke Töne. Starke Taten. geht aber weit über den Gemeinschaftsbegriff hinaus und wird uns in Zukunft helfen, noch genauer hinzusehen, noch punktgenauer zu helfen, wo nötig, und noch achtsamer mit uns allen umzugehen.



Mag. Dr. Rainer Schabereiter
Bundesmedienreferent

Soziale Medien sind zu einer Parallelwelt geworden, die gekommen ist, um zu bleiben. Dieser Bereich verändert sich laufend, aber wir tun unser Bestes, um unsere Blasmusikerinnen und Blasmusiker auch über Social Media immer am Laufenden zu halten.



Dr. Friedrich Anzenberger
Bundesschriftführer

Trotz der fortschreitenden Integration von Frauen in die Blasmusik wird in Fachkreisen noch immer von einer „männerdominierten“ Szene gesprochen. Es wird eine wichtige Aufgabe der Blasmusikforschung sein, diese positive Entwicklung zu analysieren und aufzuzeigen, dass Frauen und Mädchen schon früh in die Blasmusik integriert waren und ihre Mitwirkung heute selbstverständlich ist.



Mag. Hedwig Eder
Bundesfinanzreferentin

Ich bin sehr froh, dass die Idee der Spendenbegünstigung durchgesetzt werden konnte. Ich glaube, dass diese immer mehr an Bedeutung gewinnen wird. Sobald das Wissen darum in der Bevölkerung wirklich ankommt, kann es ein Mittel sein, leichter zu mehr Spenden zu kommen. Vor allem, wenn größere Anschaffungen wie eine Neueinkleidung bevorstehen, können damit eventuell höhere Spenden lukriert werden.



Ing. Franz Jungwirth
Bundes-EDV-Referent

Während die Blasmusik auf Gemeinschaft und persönliche Interaktion setzt, kann die digitale Verwaltung die administrativen Hürden im Hintergrund abbauen, damit mehr Zeit für das gemeinsame Musizieren bleibt. Der Erfolg der digitalen Verwaltung in der Blasmusik hängt nicht nur von der Technologie ab, sondern auch von der Bereitschaft der Mitglieder, sich auf neue Prozesse einzulassen und digitale Kompetenzen zu erwerben.

DER ÖSTERREICHISCHE BLASMUSIKVERBAND & DIE ÖSTERREICHISCHE BLASMUSIKJUGEND

Tradition trifft Moderne

Der Österreichische Blasmusikverband (ÖBV) ist der Dachverband, der die neun Landesverbände Österreichs sowie die Partnerverbände aus Liechtenstein und Südtirol vereint. Als Servicestelle für die 2.178 Mitgliedskapellen agiert der ÖBV als unabhängige, überparteiliche und gemeinnützige Organisation, die von engagierten Ehrenamtlichen geleitet wird. Im Mittelpunkt der Aktivitäten stehen die Unterstützung, Förderung und Weiterentwicklung des Blasmusikwesens sowie die Bewahrung traditioneller Bräuche. Die österreichische Blasmusikkultur hat dabei einen besonderen Stellenwert, wobei auch zeitgenössische symphonische Blasmusik sowie die Werke aktueller Komponistinnen und Komponisten thematisiert werden.

Kreativ – Engagiert – Bunt

Die Aus- und Weiterbildung junger Blasmusikerinnen und Blasmusiker hat einen hohen Stellenwert. Die Österreichische Blasmusikjugend (ÖBJ) zählt mit über 80.000 Mitgliedern zu den größten Jugendorganisationen in Österreich. Sie bietet umfassende Unterstützung für alle Musikerinnen und Musiker bis zum 30. Lebensjahr, die aktiv in einem Musikverein tätig sind oder sich in Ausbildung befinden. Darüber hinaus spielt sie eine entscheidende Rolle bei der Förderung von musikalischen und sozialen Kompetenzen.

Sowohl der ÖBV als auch die ÖBJ stehen für ausgezeichnete und bildende Projekte und Aktivitäten, die bedeutende Auswirkungen auf das Blasmusikwesen und die gesamte Gesellschaft haben.

Das Geschäftsführende Präsidium des ÖBV 2024

gewählt beim ÖBV-Kongress 2024

- **Präsident** Erich Riegler
- **Vizepräsident** Matthäus Rieger
- **Vizepräsident** Bernhard Thain
- **Bundeskapellmeister** Helmut Schmid M.A.
- **Bundesstabführer** DI Erik Brugger
- **Bundesschriftführer** Dr. Friedrich Anzenberger
- **Bundesfinanzreferentin** Mag. ^a Hedwig Eder
- **Bundesjugendreferentin** Mag. ^a Katrin Fraiß MA BA
- **Bundesmedienreferent**
Mag. Dr. Rainer Schabereiter
- **Bundes-EDV-Referent** Ing. Franz Jungwirth

Der Bundesjugendvorstand der ÖBJ 2024

gewählt beim ÖBV-Kongress 2024

- **Bundesjugendreferentin** Mag. ^a Katrin Fraiß MA BA
- **Bundesjugendreferentin-Stv.** Harald Schuh
- **Bundesjugendreferentin-Stv.in** Kathrin Weinberger
- **Bundesjugendfinanzreferent**
Manfred Niederwieser MSc
- **Präsident** Erich Riegler
- **Bundeskapellmeister** Helmut Schmid M.A.

SITZUNGEN DER ÖBV- UND ÖBJ-GREMIEN 2024

Geschäftsführendes Präsidium

- Online-Sitzung I/2024 des Geschäftsführenden Präsidiums am 01. Februar 2024
- Online-Sitzung II/2024 des Geschäftsführenden Präsidiums am 15. Mai 2024
- Online-Sitzung III/2024 des Geschäftsführenden Präsidiums am 01. Oktober 2024

Präsidium

- Online-Sitzung I/2024 des ÖBV-Präsidiums am 21. Februar 2024
- Sitzung II/2024 des ÖBV-Präsidiums am 18. Oktober 2024 in Linz

Landeskapellmeister

- Landeskapellmeisterkonferenz I/2024 am 24. und 25. Februar 2024 in Linz
- Online-Landeskapellmeisterkonferenz II/2024 am 06. November 2024

Landesstabführer

- Landesstabführerkonferenz I/2024 am 26. und 27. Januar 2024 in Salzburg

Landesmedienreferenten

- Landesmedienreferentenkonferenz I/2024 am 15. und 16. November 2024 in Salzburg

Bundesjugendleitung

- Sitzung I/2024 der Bundesjugendleitung am 03. und 04. Februar 2024 in Nenzing
- Online-Sitzung II/2024 der Bundesjugendleitung am 10. April 2024
- Sitzung III/2024 der Bundesjugendleitung am 31. Mai und 01. Juni 2024 in Werfenweng im Zuge des ÖBV-Kongresses
- Sitzung IV/2024 der Bundesjugendleitung am 27. Oktober 2024 in Salzburg

Bundesjugendvorstand (BJV)

- Sitzung I/2024 des Bundesjugendvorstandes am 16. Juli 2024 in Spittal/Drau
- Sitzung II/2024 des Bundesjugendvorstandes am 01. Dezember 2024 in Graz

Musikkommission

- Sitzung der Musikkommission I/2024 am 12. Januar 2024 in Salzburg

EDV-Referenten

- Sitzung I/2024 der Landes-EDV-Referenten am 26. Oktober 2024 in Salzburg

ÖBV-Kongress

- Kongress inklusive Arbeitsgruppen in den Fachgremien am 31. Mai und 01. Juni 2024 in Werfenweng

66. KONGRESS DES ÖSTERREICHISCHEN BLASMUSIKVERBANDES

Vom 30. Mai bis zum 1. Juni 2024 lud der Salzburger Blasmusikverband zum diesjährigen ÖBV-Kongress im malerischen Ort Werfenweng. In mehreren Sitzungen und Fachkonferenzen wurde an der Weiterentwicklung der heimischen Blasmusik gearbeitet.

Der ÖBV-Kongress stellt die jährliche Generalversammlung des Österreichischen Blasmusikverbandes dar und ist somit das höchste Entscheidungsgremium, zu dem jeder Landes- und Partnerverband Delegierte aus den Landesvorständen entsendet. Entsprechend umfassend sind die Themen, die dort behandelt werden, sowie der Arbeitseinsatz an diesen Tagen.

Ablauf und Inhalte

Während der ersten Plenumsitzung präsentierten die Fachreferentinnen und -referenten ihre Tätigkeitsberichte für das vergangene Verbandsjahr. Die Vielzahl an geplanten und umgesetzten Projekten wäre zu umfangreich, um sie alle in diesem Artikel aufzuführen. Einige Stichwörter hierzu sind die Kooperation mit den Wiener Philharmonikern, das UNESCO-Kulturerbe, das Ehrenamtsgesetz, Bundeswettbewerbe, das Blasmusikforum in Ossiach sowie das 20-jährige Bestehen der ÖBJ.

In Anbetracht dieser Themenvielfalt finden während des Kongresses Fachgruppen zu organisatorischen und musikalischen Aspekten statt, die die bundesweite Arbeit evaluieren und zukünftige Projekte planen.



Vizepräsident Bernhard Thain, Präsident Erich Riegler, Vizepräsident Matthäus Rieger (v.l.)

Neuwahlen - neue Gesichter

Bei den Neuwahlen gab es aufgrund des Ausscheidens einiger langjähriger Mitglieder auch neue Kandidaten auf dem Wahlvorschlag.

Hier ein kurzer Überblick über die neuen Funktionär*innen:

Das Geschäftsführende Präsidium:

- Präsident Erich Riegler (ST)
- Vizepräsident Matthäus Rieger (SBG)
- Vizepräsident Bernhard Thain (NÖ)
- Bundeskapellmeister Helmut Schmid (T)
- Bundesstabführer Erik Brugger (V)
- Bundesschriftführer Friedrich Anzenberger (NÖ)
- Bundesfinanzreferentin Hedwig Eder (ST)
- Bundesmedienreferent Rainer Schabereiter (ST)
- Bundes-EDV-Referent Franz Jungwirth (OÖ)
- Bundesjugendreferentin Katrin FraiB (SBG)

Im Präsidium des ÖBV sind weiters vertreten:

- Bundeskapellmeister-Stv. Günther Reisegger (OÖ)
- Bundeskapellmeister-Stv. Herbert Klinger (W)
- Bundesstabführer-Stv. Andreas Blutmager (B)
- Bundesschriftführer-Stv. Stefan Süssenbacher (K)
- Bundesjugendreferentin-Stv. Harald Schuh (NÖ)
- BJRef.-Stv.in Kathrin Weinberger (K)
- Bundesjugendfinanzreferent Manfred Niederwieser (T)
- Landesobleute der Landes- und Partnerverbände



BJRef.-Stv.in Kathrin Weinberger, Bundesjugendreferentin Katrin FraiB, BJRef.-Stv. Harald Schuh (v.l.)

BUNDESGESCHÄFTSSTELLE ÖBV UND ÖBJ

Seit 2014 ist die gemeinsame Bundesgeschäftsstelle des ÖBV und der ÖBJ in Spittal an der Drau (Kärnten) angesiedelt. Die Mitarbeiterinnen betreuen alle Aspekte des Blasmusikwesens und koordinieren die Zusammenarbeit zwischen den verschiedenen Verbandsebenen. Neben den täglichen Aufgaben für die Mitglieder aus Österreich, Liechtenstein und Südtirol werden in der Bundesgeschäftsstelle, in enger

Kooperation mit den ehrenamtlichen Funktionären, Sitzungen, Veranstaltungen und diverse Projekte geplant und realisiert. Als Kommunikationsplattform und Informationsdrehscheibe fungiert die Bundesgeschäftsstelle als „Herz und Motor der Blasmusik“.



v.l.

- Sabine Ebner (Teilzeit)
- Karin Vierbauch (Leitung, Vollzeit)
- Karoline Kundert-Schmidl (Geringfügig)
- Marie-Theres Ivanov (Vollzeit)
- Kerstin Pucher (Teilzeit)
- Christine Daberer (Karenz)
- Bianka Kumer (Vollzeit)
- Stefanie Lagger (Geringfügig)

Soziales Engagement

Sabine Ebner ist seit 11 Jahren in der Bundesgeschäftsstelle in Spittal/Drau tätig. Sie begann ihre Arbeit dort über die Arbeitsassistentin der „autArk Soziale Dienstleistungs-GmbH“, um sich fachlich einzuarbeiten und persönlich weiterzuentwickeln. Ihr Tätigkeitsfeld umfasst die Mitwirkung bei Projekten, das Versenden von Post, die Unterstüt-

zung bei der Erstellung des Pressespiegels sowie die Bearbeitung von Bestellungen im BlasmusikLaden. Besonders hervorzuheben sind ihre liebevoll gestalteten Zeichnungen, die sie für verschiedene Anlässe anfertigt.

Im Rahmen der Beschäftigungsmodelle des Fachbereichs ChancenForum werden Menschen mit Beeinträchtigungen über die autArk Soziale Dienstleistungs-GmbH auf der Grundlage der gemeinnützigen Arbeitskräfteüberlassung (AÜG) angestellt und an Unternehmen vermittelt. Für alle Beteiligten steht eine persönliche Arbeitsassistentin im Supported Employment (unterstützte Beschäftigung) als Ansprechpartner zur Verfügung.



20 JAHRE ÖSTERREICHISCHE BLASMUSIKJUGEND

Im Jahr 2024 feierten wir gemeinsam 20 Jahre Österreichische Blasmusikjugend. Das ganze Jahr stand im Zeichen dieses besonderen Jubiläums. Es bot nicht nur Anlass zum Feiern, sondern gab uns auch die Gelegenheit, auf die Erfolge und Entwicklungen der letzten zwei Jahrzehnte zurückzublicken. Die Bemühungen der Österreichischen Blasmusikjugend, junge Menschen für die Blasmusik zu begeistern, wurden in diesem Jahr durch zahlreiche Aktivitäten und Veranstaltungen eindrucksvoll unterstrichen. Mit innovativen Programmen, Workshops und Konzerten wurde nicht nur das Interesse an der Blasmusik gefördert, sondern auch ein Raum geschaffen, in dem junge Talente ihre Fähigkeiten weiterentwickeln und sich mit Gleichgesinnten vernetzen konnten.



Ein feierlicher Höhepunkt war der Festakt im Zuge der Eröffnung des Österreichischen Blasmusikforums. In diesem Rahmen wurde zudem die Preisverleihung des Kompositionswettbewerbs durchgeführt, bei der Gerald Oswald, Florian Moitzi und Andreas Ziegelbäck für ihre einfallsreichen Beiträge geehrt wurden.

Beim „Woodstock der Blasmusik“ wurde die Vielfalt und Freude an der Blasmusik auf großartige Weise einer breiten Zielgruppe vermittelt.

Ein herausragendes Ereignis war das Philharmoniker-Projekt, das erstmals mit Musikerinnen und Musikern aus ganz Österreich und Südtirol stattfand. Dabei hatten junge Talente die Möglichkeit, mit den renom-

mierten Orchestermusikern der Wiener Philharmoniker zusammenzuarbeiten und gemeinsam zu musizieren.



Abgerundet wurde das Jubiläumsjahr durch vielfältige Grußbotschaften, die die Bedeutung der ÖBJ und ihren Beitrag zur Förderung der Blasmusik in Österreich würdigten, sowie durch die Jubiläumssendung des Blasmusikstudios. Auch durch die Sonderausstellung „20 Jahre ÖBJ“ im Blasmusikmuseum in Oberwölz und die gleichnamige Wanderausstellung konnte das ganze Jahr über die Geschichte und Entwicklung der ÖBJ beleuchtet werden.



Mit diesem positiven Resümee blicken der ÖBV und die ÖBJ optimistisch in die blasmusikalische Zukunft – eine Zukunft, die geprägt ist von Zusammenhalt, neuen Perspektiven, Gemeinschaft und vor allem viel Musik.

VERNETZUNG & AUSTAUSCH BEIM MITARBEITERMEETING 2024

Am 07. und 08. November trafen sich alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus den Landes- und Partnergeschäftsstellen sowie der Bundesgeschäftsstelle des ÖBV und der ÖBJ für einen konstruktiven Austausch und bessere Vernetzung in Wien.

Das alle zwei Jahre stattfindende Treffen hat sich mittlerweile zu einer bedeutenden Plattform für persönlichen Austausch, Vernetzung und die gemeinsame Bearbeitung von Schwerpunktthemen entwickelt. In diesem Rahmen wurden relevante Themen wie Literaturdatenbank, die AKM, Datenschutz, Ehrungen und vieles mehr von ÖBV-Präsident Erich Riegler und ÖBV-Geschäftsführerin Karin Vierbauch vorgestellt. Zudem wurden die Herausforderungen und Möglichkeiten für Optimierungen thematisiert. Das übergeordnete Ziel des Meetings, und somit der Geschäftsstellen, besteht darin, eine umfassende Vernetzung

und eine gemeinsame Anlaufstelle für die Blasmusik zu schaffen.

Ein weiterer wichtiger Aspekt dieses Treffens war der persönliche Austausch und das gegenseitige Kennenlernen.



**Wir sind da.
Was immer
Du vorhast.**

Werner Krafka
0664/341 77 04

Sarah Freund
0699/100 535 10

Allianzagentur Krafka GmbH & Co KG
Innsbruckerstraße 83 | 6060 Hall in Tirol

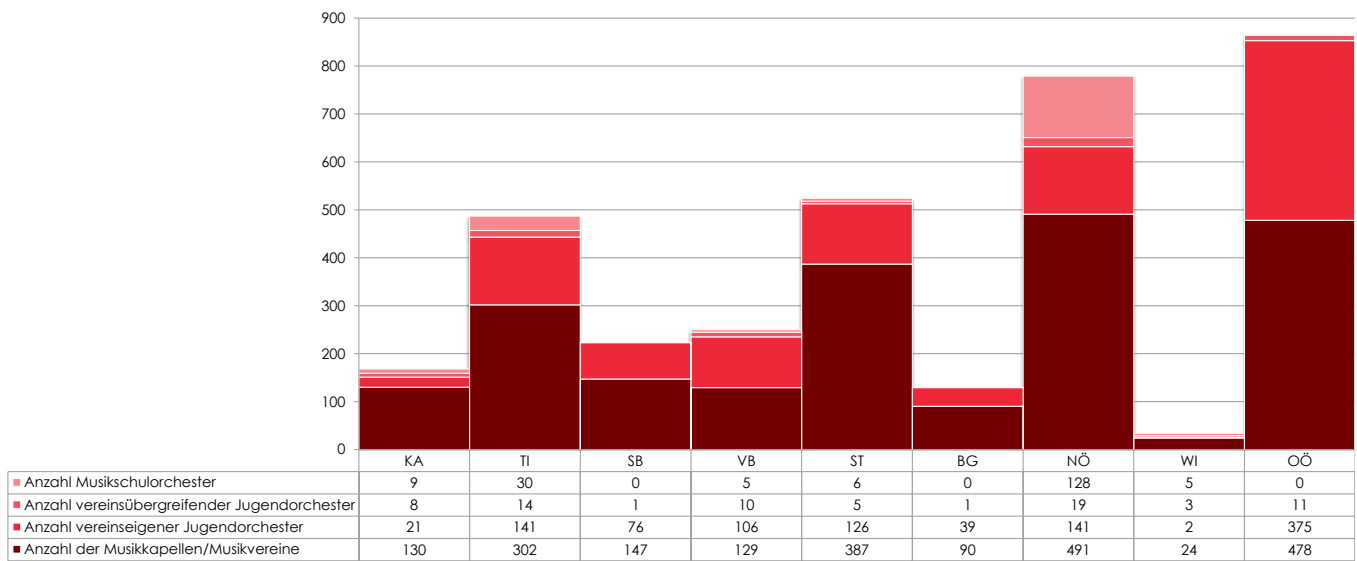


STAND DER MUSIKKAPELLEN
UND MUSIKVEREINE (31.12.2024)

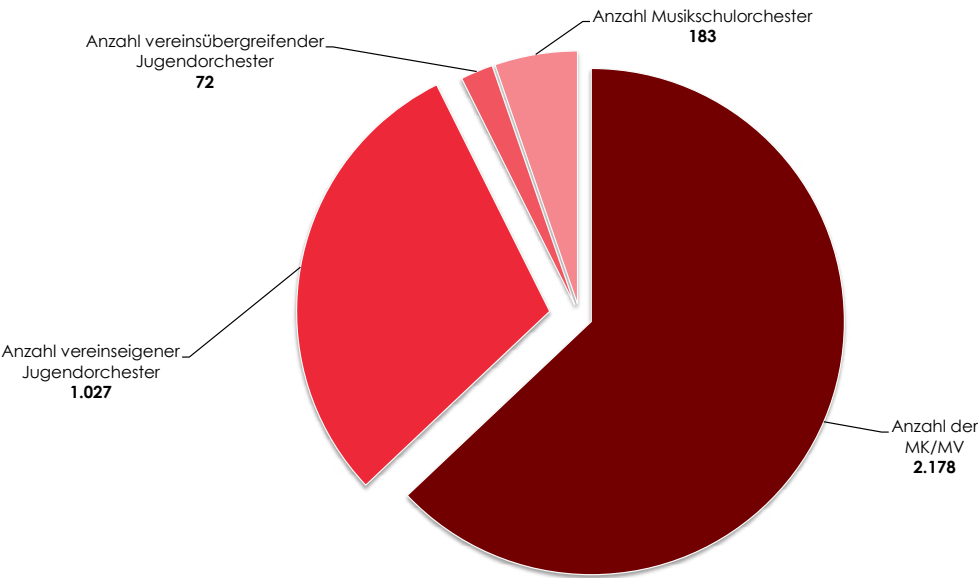


Bundesland	KT	TI	SB	VB	ST	BG	NÖ	WI	OÖ	Gesamt
Anzahl der MK/MV im Verband	130	302	147	129	387	90	491	24	478	2.178
Anzahl vereinseigener Jugendorchester	21	141	76	106	126	39	141	2	375	1.027
Anzahl vereinsübergreifender Jugendorchester	8	14	1	10	5	1	19	3	11	72
Anzahl Musikschulorchester	9	30	0	5	6	0	128	5	0	183

AUFTEILUNG ORCHESTER
NACH BUNDESLÄNDERN



GESAMTZAHL DER
ORCHESTER IN ÖSTERREICH



Als aktive Mitglieder eines Vereins werden aktiv musizierende Personen, Funktionäre der Vereine und Personen, die als Mitglieder gezählt werden, weil sie eine aktive Tätigkeit für den Verein ausüben, gezählt. Musikerinnen und Musiker, die noch bei keinem öffentlichen Auftritt dabei waren, werden als in Ausbildung stehende, noch nicht aktive Mitglieder bezeichnet.

ANZAHL DER AKTIVEN MITGLIEDER

Musizierende und nicht musizierende Mitglieder (Marketender, Trommelzieher, Stabführer, Funktionäre, etc.)



Bundesland	KT	TI	SB	VB	ST	BG	NÖ	WI*	OÖ	Gesamt	Gesamt
aktiv bis 30 männlich	993	3.304	2.062	1.143	4.169	739	4.479	290	5.309	22.488	49.210
aktiv bis 30 weiblich	1.125	4.321	2.307	1.495	4.818	745	5.049	221	6.641	26.722	
aktiv ab 31 männlich	1.822	6.764	2.998	2.159	7.122	1.465	8.056	515	9.053	39.954	57.278
aktiv ab 31 weiblich	906	1.988	985	965	3.212	629	4.416	221	4.002	17.324	
aktive Mitglieder gesamt	4.846	16.377	8.352	5.762	19.321	3.578	22.000	1.247	25.005	106.488	

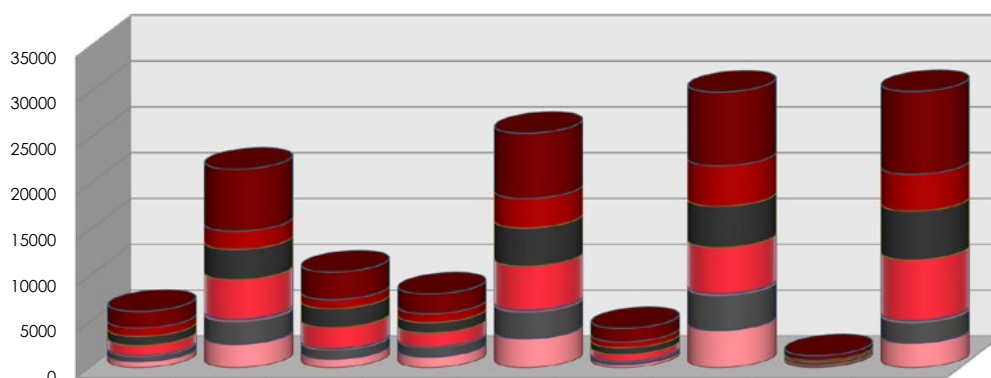
ANZAHL IN AUSBILDUNG STEHENDE, NOCH NICHT AKTIVE MITGLIEDER



Bundesland	KT	TI	SB	VB	ST	BG	NÖ	WI*	OÖ	Gesamt
bis 30 männlich	584	2.468	1.014	1.074	2.920	328	3.793	19	2.249	14.449
bis 30 weiblich	655	2.539	926	1.166	3.135	331	4.066	32	2.658	15.508
ab 31 männlich	21	101	69	12	83	12	79	0	81	458
ab 31 weiblich	28	150	55	17	102	15	119	0	133	619
Gesamt	1.288	5.258	2.064	2.269	6.240	686	8.057	51	5.121	31.034

*Wien: In den Musikschulen Wien, als Kooperationspartner des Wiener Blasmusikverbandes, musizieren zusätzlich ca. 330 Kinder und Jugendliche als außerordentliche Mitglieder.

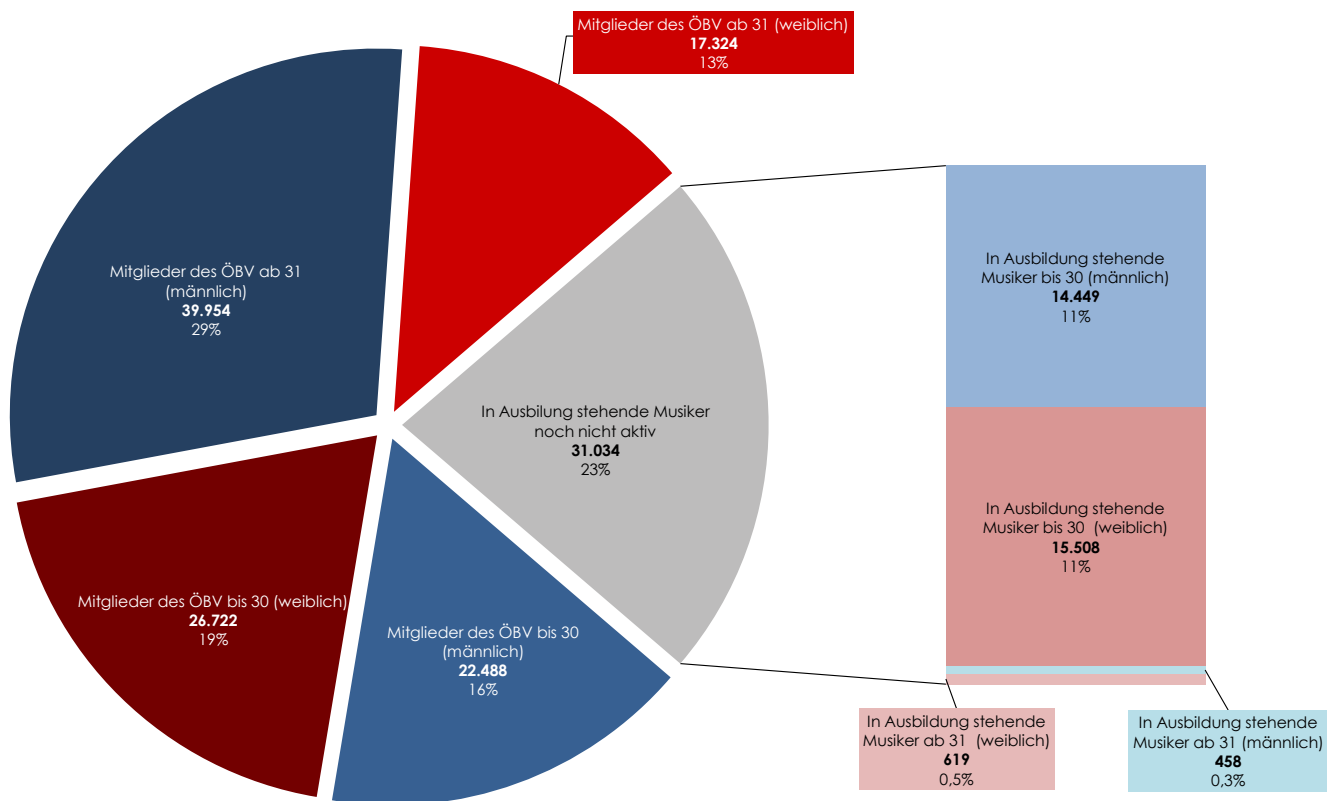
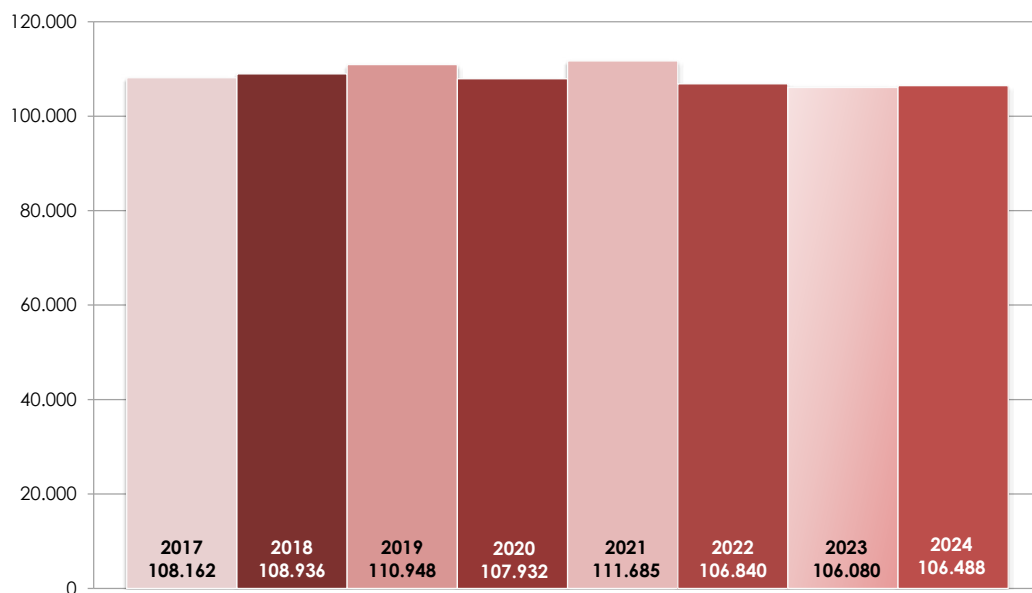
MITGLIEDER DES ÖBV GESAMT (IN AUSBILDUNG STEHENDE UND AKTIV MUSIZIERENDE)



■ Mitglieder des ÖBV ab 31 (männlich)	KA	TI	SB	VB	ST	BG	NO	WI	OO
■ Mitglieder des ÖBV ab 31 (weiblich)	906	1.988	985	965	3.212	629	4.416	221	4.002
■ Mitglieder des ÖBV bis 30 (männlich)	993	3.304	2.062	1.143	4.169	739	4.479	290	5.309
■ Mitglieder des ÖBV bis 30 (weiblich)	1.125	4.321	2.307	1.495	4.818	745	5.049	221	6.641
■ In Ausbildung stehende Musiker ab 31 (männlich)	21	101	69	12	83	12	79	0	81
■ In Ausbildung stehende Musiker ab 31 (weiblich)	28	150	55	17	102	15	119	0	133
■ In Ausbildung stehende Musiker bis 30 (männlich)	584	2.468	1.014	1.074	2.920	328	3.793	19	2.249
■ In Ausbildung stehende Musiker bis 30 (weiblich)	655	2.539	926	1.166	3.135	331	4.066	32	2.658

**AUFTEILUNG DER MITGLIEDER DES ÖBV GESAMT
(IN AUSBILDUNG STEHENDE UND AKTIVE MUSIKER MÄNNLICH UND WEIBLICH)**

Aktive Mitglieder des ÖBV bis 30 Jahre	49.210
Aktive Mitglieder des ÖBV ab 31 Jahren	57.278
In Ausbildung stehende Musiker noch nicht aktiv	31.034
Gesamt	137.522


**VERGLEICH DER
LETZTEN JAHRE
ANZAHL AKTIVER
MITGLIEDER
ÖSTERREICH GESAMT**


PERSONENDATENERFASSUNG

Als anerkannte Jugendorganisation ist es für die Österreichische Blasmusikjugend notwendig, ihre Mitglieder namentlich nachweisen zu können. Dabei werden alle Musikschülerinnen und Musikschüler, Musikerinnen und Musiker bis zum vollendeten 30. Lebensjahr und Funktionärinnen und Funktionäre, die im Jugendbereich tätig sind, seitens des ÖBV in einer Datenbank gehalten. Die Datenerfassung erfolgt unter Berücksichtigung der Datenschutzgrundverordnung über die Landesverbände mit den jeweiligen Lösungen für die Mitgliederdatenverwaltung.

Mit der Alterung der „Jugendmitglieder“ ist auch eine Fluktuation gegeben. Daher werden alle Musikvereine ersucht, ständig neue Mitglieder zu erfassen und somit zum breiten Bestand der Österreichischen Blasmusikjugend beizutragen, denn von der Anzahl der erfassten Mitglieder sind auch Förderungen seitens des Bundeskanzleramtes abhängig, von der indirekt alle Musikvereine aufgrund der Aktivitäten der ÖBJ profitieren.

MITGLIEDER DER ÖSTERREICHISCHEN BLASMUSIKJUGEND NACH BUNDESLÄNDERN

	unter 15 Jahren		15 - 25 Jahre		über 25 Jahre		Jugendfunkt. > 31	Gesamt
	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.		
Burgenland	212	217	609	604	372	290	59	2 363
Kärnten	712	662	784	684	337	288	61	3 528
Niederösterreich	3.479	3.317	3.619	3.101	1.357	1.191	158	16.222
Oberösterreich	2.863	2.848	5.261	3.664	2.287	1.719	266	18.908
Salzburg	913	1.188	1.891	1.569	699	655	73	6.988
Steiermark	3.262	3.208	4.599	3.786	1.920	1.676	174	18.625
Tirol	2.322	2.210	3.323	2.518	1.175	931	215	12.694
Vorarlberg	1.403	1.289	1.728	1.533	590	502	85	7.130
Wien*	14	27	42	64	47	56	0	250
	15.180	14.966	21.856	17.523	8.784	7.308	1.091	86.708

Stand 27.05.2025

*Wien: In den Musikschulen Wien, als Kooperationspartner des Wiener Blasmusikverbandes, musizieren zusätzlich ca. 330 Kinder und Jugendliche als außerordentliche Mitglieder.

Paritätenverteilung

Aufteilung männliche und weibliche Mitglieder des ÖBV

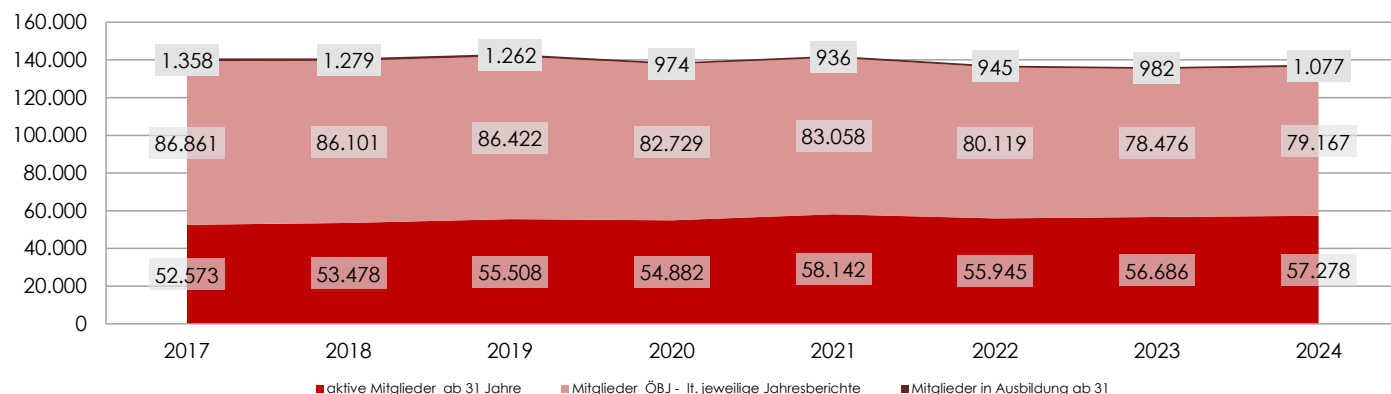
62.442	44.046
---------------	---------------

Aufteilung männliche und weibliche Mitglieder der ÖBJ (unter 30 Jahren)

36.937	42.230
---------------	---------------

Aufteilung männliche und weibliche Jungmusiker (unter 30 Jahren) in Ausbildung stehend noch nicht aktiv

14.449	15.508
---------------	---------------

JAHRESVERGLEICH
**ANZAHL DER AKTIVEN MITGLIEDER DES ÖBV AB 31 JAHREN
UND DER MITGLIEDER DER ÖBJ**


Im Jahr 2024 verzeichneten der ÖBV und die ÖBJ somit eine Mitgliederanzahl von **137.522** Personen.

DIE PARTNERVERBÄNDE DES ÖBV

Der Liechtensteiner Blasmusikverband und der Verband Südtiroler Musikkapellen sind aufgrund eines Partnervertrages Teil des ÖBV. Die Zusammenarbeit mit den Partnerverbänden Südtirol (VSM) und Liechtenstein (LBV) ist im ÖBV von großer Bedeutung und in jeder Hinsicht wertvoll.



Anzahl der Mitgliedsvereine: 10
Anzahl der Musikerinnen und Musiker: 507
Anzahl der Jungmusikerinnen und -musiker: 212
Anzahl der in Ausbildung stehenden, nicht in einem Verein mitmusizierenden Musikerinnen und Musiker: 305



Anzahl der Mitgliedsvereine: 209
Anzahl der Musikerinnen und Musiker: 10.533
Anzahl der Jungmusikerinnen und -musiker: 4.297
Anzahl der in Ausbildung stehenden, nicht in einem Verein mitmusizierenden Musikerinnen und Musiker: 1.836



WIR SUCHEN DICH!

**Engagiere Dich jetzt für eine
BläserKlasse in Deinem Musikverein!**

Musik ist ein wesentlicher Bestandteil im Leben junger Menschen.
Was liegt da näher, als ihnen das Musizieren zu ermöglichen?



Für mehr Informationen
besuche uns auf:
blaeserklasse.at

YAMAHA
BLÄSERKLASSE

BUNDESWERTUNGSSPIELEZYKLUS

Im Jahr 2024 wurden folgende Bundeswettbewerbe durchgeführt:

7. Bundeswettbewerb „Musik in Bewegung“

am 14. und 15. Juni 2024 in Bischofshofen (Salzburg)

Sieger: Musikverein Altenhof am Hausruck (Oberösterreich), Stabführer: Gerhard Voraberger

„Musik in kleinen Gruppen“

am 26. Oktober 2024 in Salzburg

Gesamtsieger: Schlagwerkensemble „ConTakt“ (Niederösterreich) unter der Leitung von Robert Eigner

Österreichischer Blasorchesterwettbewerb der Stufe B

am 18. Oktober 2024 in Linz (Oberösterreich)

Sieger: Musikverein Grünbach (Oberösterreich) unter der Leitung von Josef Hoffelner

10. Austrian Nationals for Brass Band

am 18. Oktober 2024 in Linz (Oberösterreich)

Sieger: Brass Band Oberösterreich unter der Leitung von Günther Reisegger



DER BUNDESWERTUNGSSPIELEZYKLUS FÜR DIE KOMMENDEN JAHRE

2025:

- Österr. Blasorchesterwettbewerb der Stufe C
Innsbruck, am 18. Oktober 2025
- Austrian Nationals for Brass Band
Innsbruck, am 18. Oktober 2025
- Österr. Jugendblasorchester-Wettbewerb
Linz, am 25. Oktober 2025

2026:

- Bundeswettbewerb „Polka, Walzer, Marsch“
Wien, am 25. April 2025
- Bundeswettbewerb „Musik in kleinen Gruppen“
Triesen, Liechtenstein, am 24./25. Oktober 2026
- Österr. Blasorchesterwettbewerb der Stufe D
Schladming, am 21. November 2026
- Austrian Nationals for Brass Band
Schladming, am 21. November 2026

2027:

- Österr. Jugendblasorchester-Wettbewerb
- Österr. Blasorchesterwettbewerb der Stufe E und der
Höchststufe
- Austrian Nationals for Brass Band

2028:

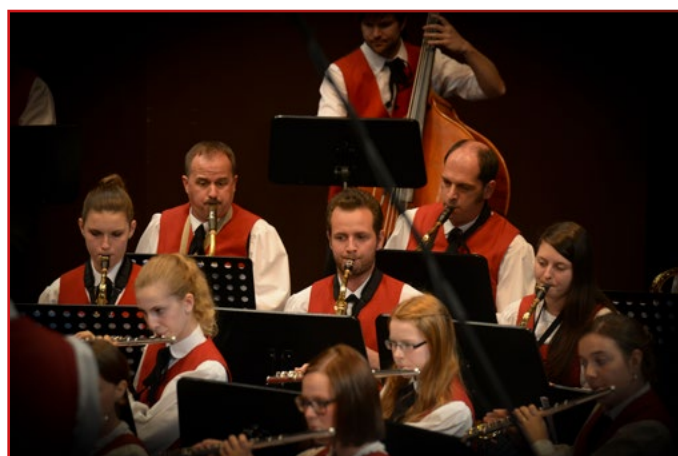
- Österr. Blasorchesterwettbewerb der Stufe B
- Bundeswettbewerb „Musik in Bewegung“
- Bundeswettbewerb „Musik in kleinen Gruppen“
- Austrian Nationals for Brass Band

2029:

- Österr. Jugendblasorchester-Wettbewerb
- Österr. Blasorchesterwettbewerb der Stufe C
- Austrian Nationals for Brass Band

2030:

- Bundeswettbewerb „Polka, Walzer, Marsch“
- Bundeswettbewerb „Musik in kleinen Gruppen“
- Österr. Blasorchesterwettbewerb der Stufe D
- Austrian Nationals for Brass Band



AKM - VORGEHENSWEISE BEI DER PROGRAMMMELDUNG

Für alle öffentlich aufgeführten Musikprogramme müssen Musikkapellen grundsätzlich eine Meldung der gespielten Musikstücke bei der AKM abgeben. Wenn für Fremdveranstalter gespielt wird, ist seit 2023 dabei neu, dass ein **QR-Code**, den der Veranstalter mit der Anmeldung bei der AKM erhält, mit der Programm-meldung abgegeben werden muss. Das hat auch den großen Vorteil, dass sämtliche Veranstaltungsdaten damit automatisch ausgefüllt werden.

Mit dieser Neuerung wurde auch das System der AKM-Programmmeldungen neu aufgestellt. In der **BlasmusikAPP**, aber auch über die Internet-Schnittstelle unter <https://akmmeldung.blasmusik.at> kann die Meldung rasch abgegeben werden.

Wenn in der **BlasmusikAPP** das Termine-Modul genutzt wird, mit dem man komfortabel die Einladung und Anwesenheit der Musikerinnen und Musiker koordinieren kann, sind Ausrückungstermine schon automatisch für die AKM-Programmmeldung vorgegeben.

Die Meldungsabgabe kann auf zwei Arten erfolgen:

- Anhängen der Musikstücke bei jeder Veranstaltung,
- Sammelmeldung für einen Zeitraum.

Abgabefrist für alle Musikprogramme ist jeweils spätestens der **31. Jänner des Folgejahres** für das gesamte letzte Kalenderjahr. Bei der Variante als Sammelmeldung ist es trotzdem verpflichtend, die Liste aller Veranstaltungstermine (eigene und fremde) mit der Programmmeldung abzugeben.

Die **Datenübertragung an die AKM** erfolgt jeden Monat am Ersten noch in der Nacht. Danach können diese Daten nicht mehr geändert werden. Wenn mit Sammelmeldungen gearbeitet wird, kann für weitere Eintragungen eine neue Sammelmeldung begonnen werden.

Der ÖBV empfiehlt die **laufende Eingabe der Programm-meldungen nach oder schon während jeder Veranstaltung**.

Auftritt für Fremdveranstalter - Verwendung des QR-Codes

Veranstalter müssen ihre Veranstaltung vorab bei der AKM anmelden, wofür die AKM eine Aufführungsbewil-ligung ausstellt. Es wird dabei ein sogenannter QR-Co-de erstellt, der den auftretenden Kuntschaffenden (der Musikkapelle) übergeben werden soll. Der QR-Code kann gescannt oder „händisch“ eingetragen werden (Code-URL nach dem Istgleich-Zeichen).

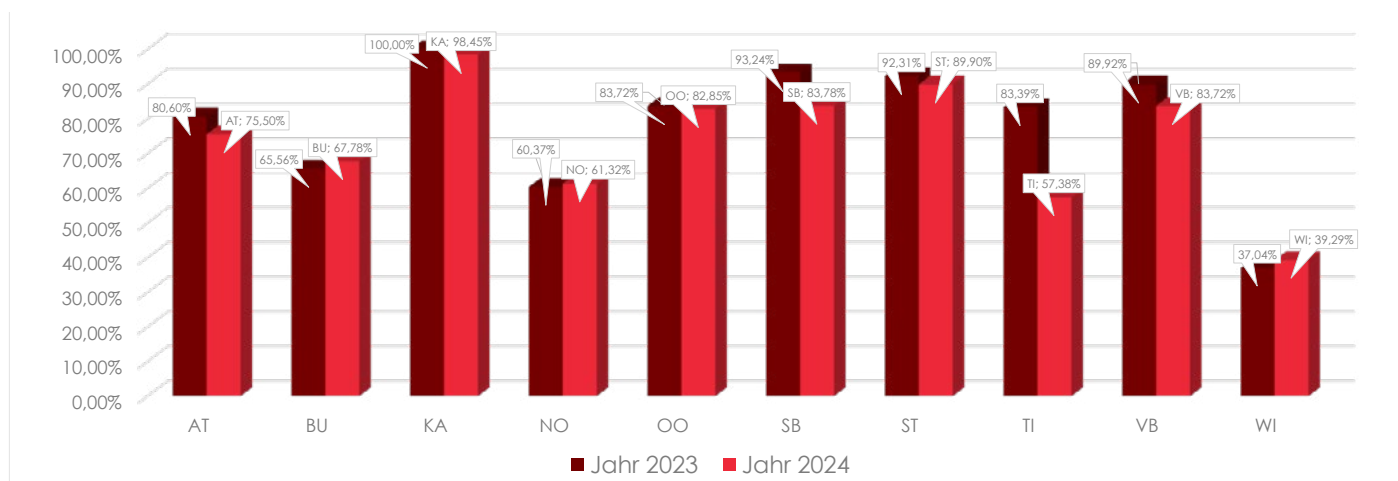
Der Vorteil besteht darin, dass die Veranstaltungsdaten (Bezeichnung der Veranstaltung, Termin, usw.) auto-matisch ausgefüllt werden. Dies funktioniert auch bei Meldungen über die BlasmusikAPP.



Aktuelle Infos unter:

<https://www.blasmusik.at/akm-und-lsg/>

Statistik AKM-Meldungen - Vergleich 2023 und 2024





BLASMUSIKAPP UND LOS!

Digitalisierung im Musikverein

Mit der kostenlosen **BlasmusikAPP** bietet der **ÖBV** gemeinsam mit den **Landesverbänden*** ein zeitgemäßes digitales Service für dich und deinen Musikverein. Die App erlaubt es, dass sowohl die vereinsinterne Kommunikation als auch zahlreiche administrative Tätigkeiten rasch und unkompliziert direkt am Handy abgewickelt werden können.

WAS BIETET DIE APP?

- **Terminverwaltung** für den Musikverein
- **Kurseexplorer** - kurs.blasmusik.at mit allen Fortbildungsangeboten des ÖBV und der Landesverbände
- **AKM-Programmmeldung** unkompliziert und in Echtzeit
- **Jugendblasorchesteratlas** für dich und dein Jugendblasorchester
- **Literaturdatenbank** dein Tool für die Literatursuche

WIE KOMME ICH ZUR APP?



IOS: Sucht im „App Store“ nach „BlasmusikAPP“ oder scannt den QR-Code



Android: Sucht bei „Google Play“ nach „BlasmusikAPP“ oder scannt den QR-Code

WAS TUN DAMIT ES FUNKTIONIERT?

- Voraussetzung dafür ist, dass alle Mitglieder mit ihrer gültigen E-Mail-Adresse im jeweiligen Datenverwaltungsprogramm des Landesverbandes (BMVonline, Blasmusikprofi, Onlinesystem des NÖBV) erfasst sind.
- Aktualisierung der E-Mail-Adressen der Mitglieder im Verwaltungssystem.
- Mitteilung an die Vereinsmitglieder, mit welcher E-Mail-Adresse sie im jeweiligen Verwaltungsprogramm angelegt sind.

BLICK IN DIE APP-ZUKUNFT

- Allgemeine Benachrichtigungen
- Benachrichtigungsdienst für Personen ohne BlasmusikAPP

SUPPORT: app@blasmusik.at

INFOS und ANLEITUNG:

www.blasmusik.at/blasmusikapp/anleitung



* In Niederösterreich, Tirol und Wien ist die Nutzung der APP aktuell nur begrenzt möglich. Eine Anmeldung und die damit zusammenhängenden Funktionen können vorerst nicht genutzt werden. Es wird aktuell an der Umsetzung gearbeitet.

VERSICHERUNGSPAKETE FÜR EINZELPERSONEN UND VEREINE



In Kooperation mit der Allianz Versicherung können Mitglieder des Österreichischen Blasmusikverbandes vier unterschiedliche Versicherungspakete angeboten werden.

Vereinshaftpflichtversicherung

Die Versicherungssumme beträgt EUR 5.000.000,00 für Personen- und Sachschäden, die Deckung gilt weltweit.

Was ist darin enthalten?

- Mitversicherung von Veranstaltungen und Wettbewerben
- Ansprüche gesetzlicher Vertreter
- Mietsachschäden
- Tätigkeitsschäden an fremden Beförderungsmitteln
- Mitversicherung von Zuschauertribünen und des Bewirtungsrisikos bei Vereinsveranstaltungen, von Ordner- und Absperrdiensten
- Mitversichert gelten alle Tätigkeiten des Vereines, für die keine gewerberechtliche Bescheinigung notwendig ist

- Tätigkeiten an beweglichen Sachen
- Be- und Entladung von fremden Fahrzeugen und fremden Containern
- Folgende Aktivitäten/Veranstaltungen des versicherten Verbandes bzw. der Musikkapelle finden Deckung:
 - Durchführung von Festveranstaltungen, auch Zeltfeste inkl. Ab- und Aufbau,
 - sportliche Veranstaltungen ohne gefährlichen Extremsportarten,
 - div. Freizeitveranstaltungen.

Mitversichert sind auch Personen, die im Auftrag und im Namen des/der versicherten Verbandes/Musikkapelle tätig sind.

NEU: Pauschale (€ 30,00/Jahr) für alle noch nicht aktiven Mitglieder (Jugendblasorchster, Ferienspiel etc.)

Kollektivunfallversicherung für Mitglieder des ÖBV

Versicherte Risiken:

Die Versicherung umfasst im Rahmen der AUVB 2016 Unfälle, von welchen die versicherten Personen bei der Ausübung ihrer ehrenamtlichen Tätigkeit betroffen werden.

Bei Reisen zu Veranstaltungen in Ausübung der ehrenamtlichen Tätigkeit umfasst der Versicherungsschutz auch Unfälle privater Natur. Unfälle auf der Reise zum und vom Ort der Veranstaltungen sind mitversichert.

Folgende Aktivitäten/Veranstaltungen des jeweiligen versicherten Verbandes bzw. der Musikkapelle finden im Rahmen der Kollektivunfallversicherung Deckung:

- Durchführung von Festveranstaltungen, auch Zeltfeste inkl. Ab- und Aufbau,
- sportliche Veranstaltungen,
- Freizeitveranstaltungen,
- Jugendlager.

Mitversichert sind auch Personen, die im Auftrag des/der versicherten Verbandes/Musikkapelle tätig sind. Dasselbe gilt auch für die Unfallversicherung für alle aktiven Mitglieder.

NEU: Pauschale (€ 30,00/Jahr) für alle noch nicht aktiven Mitglieder (Jugendblasorchster, Ferienspiel etc.)

Rechtsschutzversicherung für Vereine, deren Mitglieder und Funktionär*innen

Im Allgemeinen Vertrags-Rechtsschutz für den Betriebsbereich ist neben der vertraglich vereinbarten Streitwertobergrenze in Höhe von EUR 5.000,00 und eine Streitwertuntergrenze in Höhe von EUR 150,00 vereinbart.

Wer ist versichert?

Versicherungsnehmer ist der Verein. Mitversichert sind Vereinsvorsitzende, die Mitglieder des Vereinsvorstandes und Dienstnehmer des Vereines sowie deren Mitglieder für Versicherungsfälle, die mit der Vereinstätigkeit unmittelbar zusammenhängen.

Was ist versichert?

2.1 Schadenersatz-Rechtsschutz: Versicherungsschutz besteht für die Geltendmachung von Schadenersatzansprüchen aufgrund gesetzlicher Haftpflichtbestimmungen privatrechtlichen Inhalts wegen eines erlittenen Personen-, Sach- oder Vermögensschadens.

2.2 Straf-Rechtsschutz: Versicherungsschutz besteht für die Verteidigung in Strafverfahren vor Gerichten oder Verwaltungsbehörden in einem bestimmten Umfang.

2.3 Beratungs-Rechtsschutz.

Was ist nicht versichert?

3.1 Rechtssachen aus dem Bereich des Vereinsrechtes.

3.2. Streitigkeiten mehrerer Versicherungsnehmer desselben Rechtsschutzvertrages untereinander, mitversicherter Personen untereinander sowie mitversicherter Personen gegen den Versicherungsnehmer.

Diese Versicherung kann für Funktionäre und Mitglieder separat abgeschlossen werden.

Kollektiv-Unfallversicherung für Funktionäre auf Bezirks-, Landes- und Bundesebene

Bei Reisen zu Veranstaltungen in Ausübung der ehrenamtlichen Tätigkeit umfasst der Versicherungsschutz auch Unfälle privater Natur. Unfälle auf der Reise zum und vom Ort der Veranstaltungen sind mitversichert.

Nachstehende Aktivitäten/Veranstaltungen finden im Rahmen der Kollektivunfallversicherung Deckung.

Aktivitäten von Funktionären, wie z.B.:

- Durchführung von Veranstaltung inkl. Ab- und Aufbau,
- sportliche Veranstaltungen,
- Freizeitveranstaltungen,
- Jugendlager.

Voraussetzung bei allen Aktivitäten ist, dass diese im Namen/Auftrag des Verbandes/der Musikkapelle erfolgen.



Detaillierte Informationen zu den einzelnen Versicherungen:

<https://www.blasmusik.at/versicherung/>



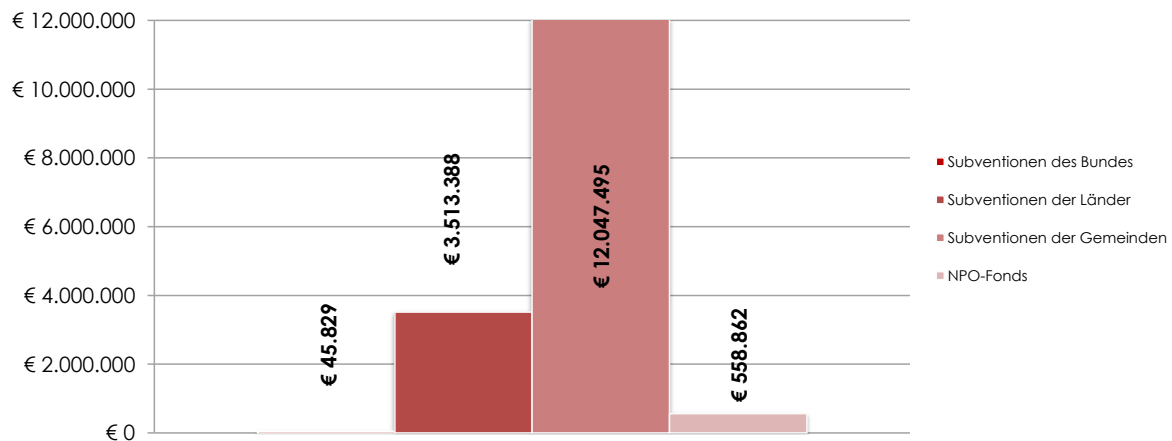
Allianz Agentur | Krafka GmbH & Co KG
Ansprechpartner: Sarah Freund und Werner Krafka
sarah.freund@allianz.at | werner.krafka@allianz.at

ZAHLEN, DATEN, FAKTEN RUND UM DIE ÖSTERREICHISCHEN MUSIKVEREINE

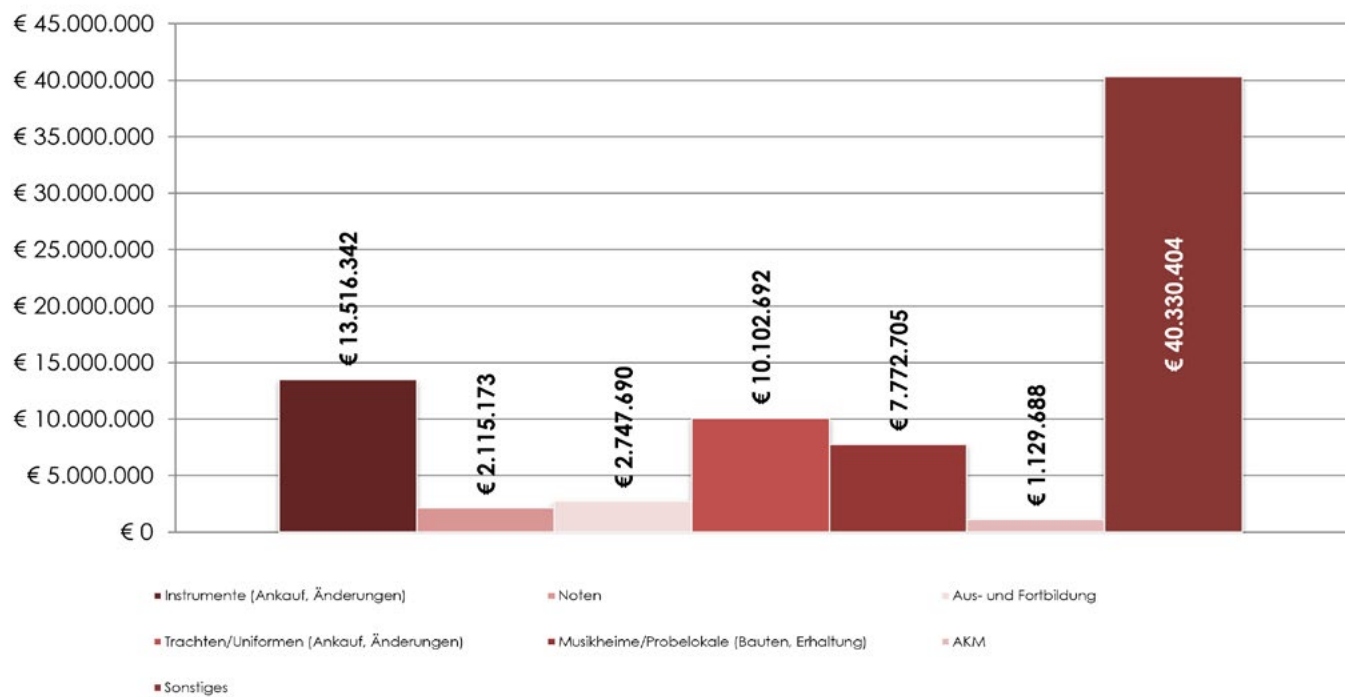
FINANZEN

Ein statistischer Überblick der Einnahmen und Ausgaben unserer Musikkapellen im Jahr 2024:

EINNAHMEN:



AUSGABEN:

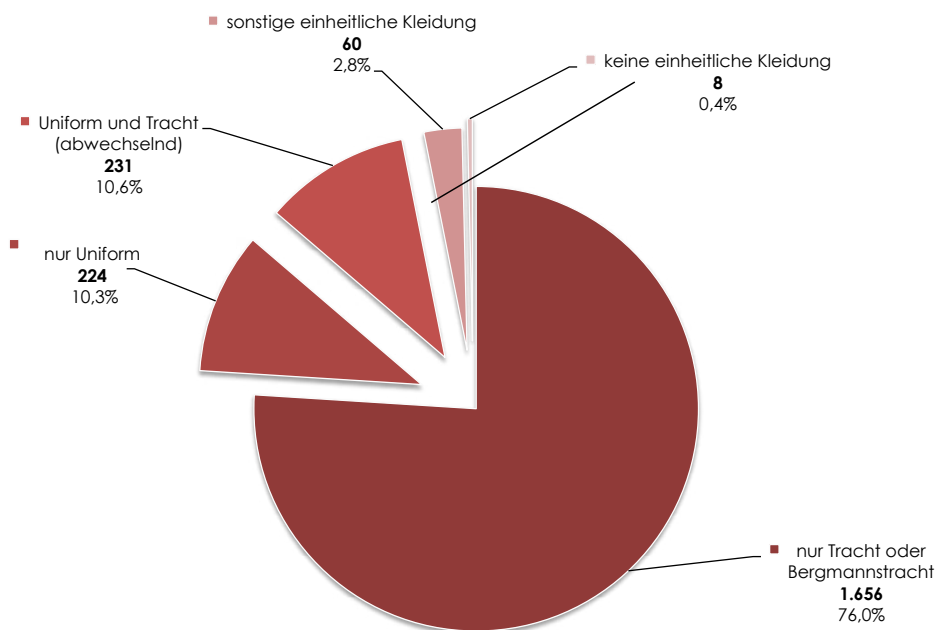


ZAHLEN, DATEN, FAKTEN RUND UM DIE ÖSTERREICHISCHEN MUSIKVEREINE

BEKLEIDUNG

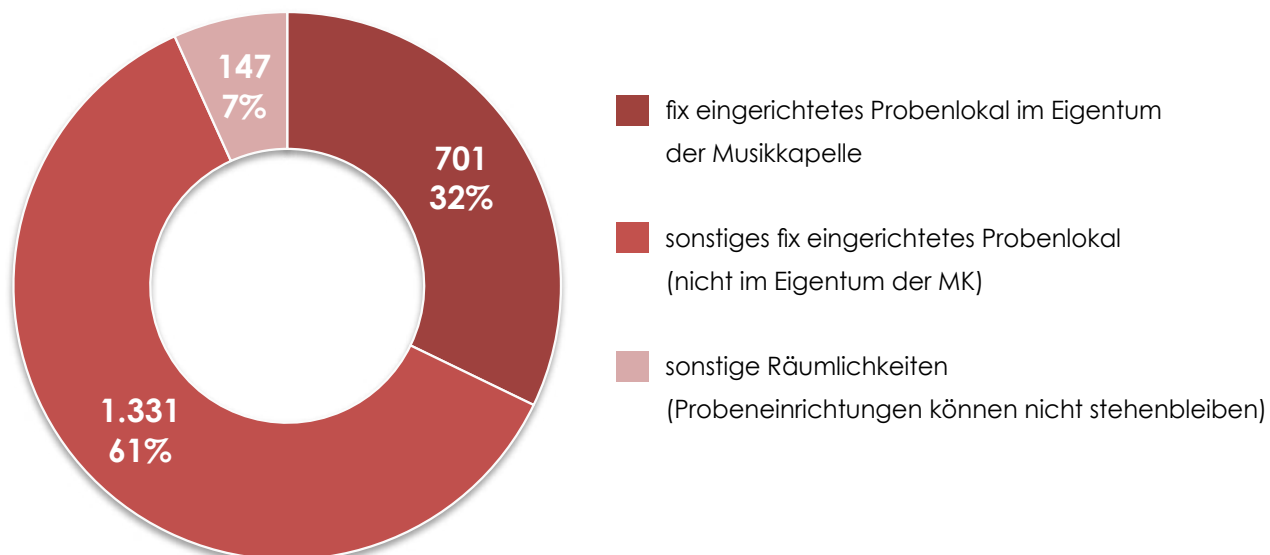
Die meisten der österreichischen Musikvereine besitzen eine einheitliche Bekleidung.

Von traditionellen Trachten, Bergmannstrachten bis hin zur Uniform sind unsere Musikerinnen und Musiker bei jedem Auftritt bestens ausgestattet.



PROBERÄUMLICHKEITEN

Ein Überblick der verschiedenen Varianten der Probe-räumlichkeiten unserer Musikvereine.



EHRUNGEN IM ÖBV

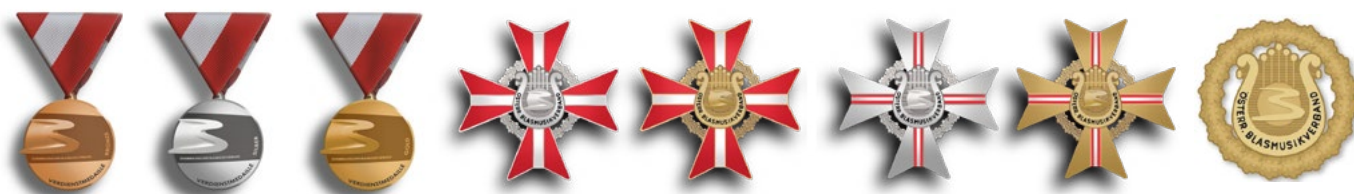
„Ehre, wem Ehre gebührt“

Mit den Verdienst- und Ehrenzeichen des Österreichischen Blasmusikverbandes wird an Persönlichkeiten mit langjähriger Funktionärstätigkeit auf Landes-, Bezirks- oder Vereinsebene sowie engagierten Mitgliedern von Musikkapellen, Förderern und Gönnern ein sichtbares Zeichen des Dankes und der Anerkennung für das wertvolle Engagement im Blasmusikwesen überreicht.

Folgende Ehrenabzeichen des ÖBV können (bei den Landesverbänden) beantragt werden:

- ÖBV-Verdienstmedaille in Bronze, Silber oder Gold
- ÖBV-Verdienstkreuz in Silber oder Gold
- ÖBV-Ehrenkreuz in Silber oder Gold
- Förder-Ehrenzeichen in Gold und in Gold mit Stern

Neu sind die Förder-Ehrenzeichen, die es in Gold und in Gold mit Stern gibt und vorrangig an vereinsaußenstehende Personen oder Vereinsmitglieder, die nicht aktiv musizieren und keine aktive Funktion ausüben, vergeben werden können.



Statistik über die Verleihung von ÖBV-Verdienst- und Ehrenzeichen 2024

Anzahl	Ehrenzeichen
170	ÖBV-Verdienstmedaillen in Bronze
95	ÖBV-Verdienstmedaillen in Silber
105	ÖBV-Verdienstmedaillen in Gold
20	ÖBV-Verdienstkreuze in Silber
6	ÖBV-Verdienstkreuze in Gold
2	ÖBV-Ehrenkreuz in Silber
2	ÖBV-Ehrenkreuz in Gold
1	ÖBV-Förderehrenzeichen

Stand Jänner 2025



EHRUNGSBROSCHÜRE - Verdienst- und Ehrenzeichen des ÖBV

Neben den Bestimmungen der einzelnen Ehrenzeichen des ÖBV befinden sich in der Broschüre die **Trageempfehlung für Auszeichnungen** mit neuen, passenden Grafiken.

www.blasmusik.at/organisation/ehrenzeichen



STARKE TÖNE. STARKE TATEN.

#JederTonZählt

Eine Kampagne zum Schutz unserer Mitglieder

Alle, die sich mit Blasmusik beschäftigen, sollen in einer respektvollen Gemeinschaft ein sicheres Umfeld vorfinden, ihre eigenen Sorgen teilen können und sich wohlfühlen.

Gegenseitiges aufeinander Schauen, gemeinsames Weiterhelfen und Zusammenhalten sind unser oberstes Gut.

Denn nicht nur im musikalischen Sinne heißt es bei uns: #JederTonZählt

Was steckt dahinter?

Die Initiative basiert auf einer Vielzahl von Maßnahmen, die darauf abzielen, den Schutz in unseren Vereinen zu erhöhen. Dazu gehört ein schriftliches Schutzkonzept, das als bearbeitbare Vorlage für jeden Verein dient. Zudem bieten wir Weiterbildungsmöglichkeiten für Interessierte an. Die Kampagne zielt darauf ab, ein breites Publikum zu erreichen und das Bewusstsein für dieses wichtige Thema zu schärfen.

Schutzkonzept und Schutzbeauftragte

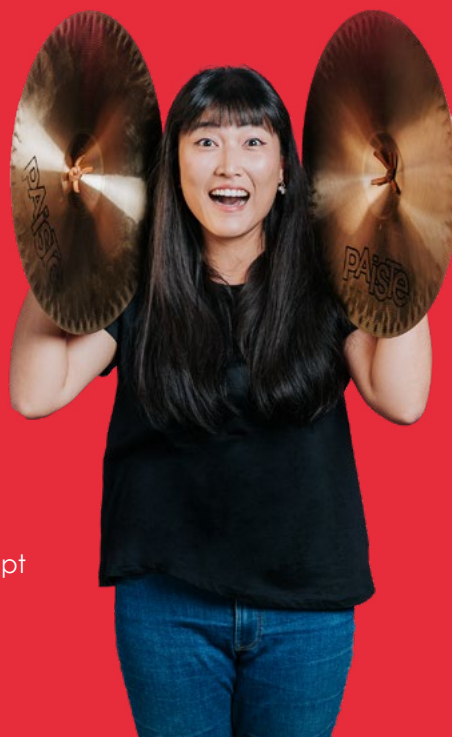
Der Blasmusikverband empfiehlt jedem Verein, ein eigenes Schutzkonzept zu erstellen und schutzbeauftragte Personen zu nominieren. Das Schutzkonzept ist eine schriftliche Zusammenfassung an Maßnahmen für einen höheren Schutz unserer Vereinsmitglieder. Es bietet eine Möglichkeit, die Auseinandersetzung mit dem Thema nach außen sichtbar zu machen, was unter anderem für mehr Vertrauen der Eltern der zukünftigen und bestehenden Vereinsjugend führen kann. Präventionsmaßnahmen und Anlaufstellen finden sich ebenso im Schutzkonzept wie eine Schritt-für-Schritt-Anleitung im Umgang mit Vorwürfen aller Art. Eine Vorlage zur Erstellung des Schutzkonzeptes ist hier zu finden: <https://wiki.blasmusik.at/display/SCHUT/Schutzkonzept>

Was macht der/die Schutzbeauftragte?

Der/die Schutzbeauftragte setzt sich intensiv mit dem Thema „Gewaltschutz“ auseinander und gilt dadurch als Ansprechperson im eigenen Verein, die weiß, was zu tun ist, wenn Sorgen oder sogar Vorwürfe aufkommen. Zudem ist er/sie verantwortlich für die Umsetzung des Schutzkonzeptes im Verein und trägt somit aktiv zur Sicherheit und zum Wohlbefinden in der Gemeinschaft bei.

Was können wir alle für einen stärkeren Schutz unserer Mitglieder tun?

- freundliche, gewaltfreie Kommunikation
- aufeinander achten
- gegenseitige Unterstützung
- Grenzen anderer respektieren und eigene Grenzen aufzeigen
- selbst den ersten Beitrag für eine gute Atmosphäre im Verein leisten
- schutzbeauftragte Person nominieren



Mehr Infos unter:

<https://wiki.blasmusik.at/display/SCHUT/Schutzkonzept>



SOCIAL MEDIA – GEKOMMEN, UM ZU BLEIBEN

2024 war für den Bereich der Öffentlichkeitsarbeit wiederum ein Jahr voller Aktivitäten. Dabei ging es nicht nur darum, unsere Mitgliedskapellen bzw. Musikerinnen und Musiker, sondern auch die breite Öffentlichkeit darüber zu informieren, wie moderne Blasmusik ist: facettenreich, bunt und professionell.

Einen wesentlichen Anteil in unserer Arbeit hat das regelmäßige Posten von Inhalten auf Social Media-Plattformen wie Facebook oder Instagram eingenommen. Dieser Trend wird sich in den kommenden Jahren sicher noch verstärken, was die Öffentlichkeitsarbeit noch dynamischer machen wird.

Facebook und Co. bieten viele Vorteile. Mit einem gut gewählten Foto und ein wenig Text kann man rasch tausende Menschen weltweit erreichen und sie über die Aktivitäten in der heimischen Blasmusik informieren. Vor allem das „richtige“ Bild ist in diesem Zusammenhang von großer Relevanz, denn es entscheidet darüber, ob Menschen den beigefügten Text auch tatsächlich lesen. Fakt ist, dass mittlerweile mehr „geschaut“, statt gelesen wird.

Soziale Medien ermöglichen es daher, Informationen direkt an die Basis zu bringen. Über einen aussagekräftigen Post gelangt man viel einfacher zu einzelnen Personen als über den Weg von Ausschreibungen, die die unterschiedlichen Ebenen in den Verbänden passieren müssen. So werden diese Plattformen natürlich dazu genutzt, um Seminare, Lehrgänge und weitere Aus- und Weiterbildungsangebote zu bewerben. Mittlerweile erfolgt ein großer Teil der Anmeldungen auf Basis dieser Posts.

Will man Inhalte fundiert und fachbezogen präsentieren, bedarf es jedoch Alternativen. Dafür wurde und wird insbesondere die „Österreichische Blasmusikzeitung“ (ÖBZ) genutzt. Der eingeschlagene Weg in Richtung eines „Special Interest Magazins“ für Blasmusikbegeisterte wurde konsequent weitergegangen und die ÖBZ liefert in jeder Ausgabe fachbezogene Artikel zu spezifischen Themenschwerpunkten. So konnte die

Zeitung in das bestehende Spektrum gut eingebaut werden. Neben den fachorientierten Artikeln werden darin auch Informationen zu bundesweiten Aktivitäten, aber auch punktuelle Inhalte aus den Landes- und Partnerverbänden präsentiert. Die ÖBZ ist aus der Öffentlichkeitsarbeit nicht mehr wegzudenken und hat eine zentrale Rolle für den Verband.

Soziale Medien bergen jedoch auch viele Risiken, die man nicht verschweigen darf. Das soziale Miteinander hat sich in den letzten Jahren stark verändert und gerade im Internet findet man immer öfter unreflektierte Kommentare, die bis hin zum sogenannten „Shit-Storm“ führen können. Bei solchen Kommentaren gilt der Grundsatz: „Never feed the troll.“ Damit ist gemeint, dass man auf „Störenfriede“ am besten nicht reagieren sollte, da man ihnen damit nur noch mehr Gelegenheit bietet, ihren subjektiven Empfindungen freien Lauf zu lassen.

Die weitere massive Steigerung der Reichweiten auf allen Social Media-Kanälen unterstreicht jedoch eines: Diese Plattformen sind gekommen, um zu bleiben – mit allen Vor- und Nachteilen, die damit verbunden sind. Ich hoffe, dass es uns trotz aller Herausforderungen gelungen ist, unsere Mitglieder und externen Partner über das Jahr hinweg mit Informationen bestmöglich zu versorgen. Im Endeffekt ist der Mix an Medien entscheidend, um jede einzelne Person ihrem Alter und ihren Interessen entsprechend zu erreichen.

Abschließend möchte ich mich bei allen bedanken, die mich immer so tatkräftig unterstützt haben. Danke an die Mitarbeiterinnen der Bundesgeschäftsstelle in Spittal/Drau, danke an alle Landesmedienreferentinnen und -referenten, danke an jede einzelne Person, die mit ihrem Wissen und ihrem Engagement Artikel für die ÖBZ beigesteuert hat.

Rainer Schabereiter
ÖBV-Bundesmedienreferent



JUNGE TÖNE, ALTE TRADITION:



Deine Zeitung für Blasmusik

EIN GANZES JAHR „ÖBZ“

Bestell Dir jetzt Dein
Jahresabonnement
der Österreichischen
Blasmusik-Zeitung
um nur 44 Euro!



Tel.: +43 (0) 5/7101-200 • office@tuba-musikverlag.at

DER KREATIVE MAPPEN-
UND HÜLLENPROFI

NIMARO
ARZTMANN GMBH

► **MARSCHBÜCHER**
mit Hüllen

► **LIEDERMAPPEN**

► **KONZERTMAPPEN**
mit und ohne
Ringmechanik

► **Alle Artikel**
mit Sonderdruck
& in Sonderanfertigung
möglich



Kontaktieren Sie uns!

Wir beraten Sie gerne



NIMARO - Arztmann GmbH

A-9071 Köttmannsdorf, Am Platz 8-9,

Tel. +43(0)4220/2231-0, Fax +43(0)4220/2572,

office@nimaro.at, www.nimaro.at

PICHL

Medaillen · Trophäen · Pokale · Abzeichen
Schlüsselanhänger · Pins · Namensschilder



**GLEICH KATALOG ANFORDERN.
GRATIS UND UNVERBINDLICH!**

Schauen Sie in unserem Onlineshop vorbei... **WWW.PICHL.COM**

Blasmusik lebt - das Blasmusikstudio

Eine Initiative der Österreichischen Blasmusikjugend

#blasmusiklebt

- das Videoformat der ÖBJ

INFORMATIV & HUMORVOLL

Die beiden charismatischen Moderatoren Bernhard Vierbach und Michael Mayer alias „Das Blasmusikstudio“ haben sich in den letzten Jahren als unverzichtbare Stimmen der Öffentlichkeitsarbeit etabliert und erfreuen sowohl Jung als auch Alt mit ihren unterhaltsamen Videos.

Schau doch mal vorbei!



blasmusikjugend.at/studio



[blasmusikstudio](https://www.instagram.com/blasmusikstudio)



[Das Blasmusikstudio](https://www.facebook.com/DasBlasmusikstudio)



[youtube.com/Blasmusikjugend](https://www.youtube.com/Blasmusikjugend)



Aktuelle Neuigkeiten aus der Blasmusikszene, spannende Projekte oder Veranstaltungen der ÖBJ und des ÖBV - die beiden präsentieren alle News auf prägnante, informative und humorvolle Art & Weise.



MEINBEZIRK.AT BLASMUSIK-CHALLENGE 2024

Musikkapellen sind fest in den Gemeinden verankert, ein wichtiger Bestandteil der Gemeinschaft und tragen zum kulturellen und gesellschaftlichen Leben in der Region bei. Im Jahr 2024 haben sich zahlreiche Musikkapellen aus ganz Österreich ins Zeug gelegt und kreative Vorstellungsvideos für die MeinBezirk.at Blasmusik-Challenge 2024 eingereicht.

Von 8. Bis 20. Mai 2024 wurde die beliebteste Blasmusikkapelle in jedem Bundesland gewählt. Aus diesem Kreis wurde anschließend die „Beliebteste Blasmusikkapelle Österreichs“ gewählt und erhielt neben einer Trophäe den Hauptpreis: ein Warengutschein im Wert von € 4.000 von Hammerschmidt Musik.

Die Trachtenkapelle Mörttschach aus Kärnten holte sich den Sieg und ist somit die beliebteste Blasmusikkapelle Österreichs 2024! An zweiter Stelle folgte der Musikverein Leonstein aus Oberösterreich, auf dem dritten Platz landete der steirische Musikverein Wink-

lern-Oberwölz „Die Hinteregger“.

Klarer Sieger der Challenge war die Blasmusik an sich, die durch diese Aktion eine breite mediale Aufmerksamkeit erhielt.



Birgit Lenhardt (RMK), Maria, Dominik und Theresa Eschenberg (TK Mörttschach) (v.l.)



UNS GEHT'S UM SIE

DIE VERSICHERUNG FÜR IHR INSTRUMENT

Gerhard Eppensteiner

Bezirksdirektor im Außendienst

M +43 676 8253 6128

gerhard.eppensteiner@generali.com

generali.at/gerhard.eppensteiner



URKUNDENVERLEIHUNG

ÖSTERREICHISCHE MUSIKKAPELLEN SIND IMMATERIELLES KULTURERBE

Im Zuge einer festlichen Urkundenverleihung wurden am 6. Dezember 2024 im Schloss Zell an der Pram (OÖ) neue Elemente von der Österreichischen UNESCO-Kommission in die nationale Liste des Immateriellen Kulturerbes aufgenommen. Eines dieser Elemente war die „Klang- und Spieltradition österreichischer Blasmusikkapellen“.



Landesrätin Michaela Langer-Weninger, Balthasar Gwechenberger, Erich Riegler, Rainer Schabereiter, Helmut Schmid, Katrin Fraiß, Hermann Pumberger, Martin Fritz, Generalsekretär der Österreichischen UNESCO-Kommission (v.l.)

Musikkapellen in ihren farbenfrohen Trachten und Uniformen sind ein wesentlicher Bestandteil unserer Gesellschaft. Rund 140.000 Musikerinnen und Musiker stehen uns das ganze Jahr über bei, sei es in glücklichen oder schwierigen Zeiten, sowohl in städtischen als auch in ländlichen Gebieten – und das ohne eine Entlohnung. Eine grobe Schätzung des Zeitaufwands für Proben und Auftritte kommt auf mindestens 28 Millionen Stunden ehrenamtlicher Arbeit jährlich in ganz Österreich, ohne die Fahrtzeiten und das Üben zu Hause zu berücksichtigen.

Was bedeutet die Aufnahme in die nationale Liste des Immateriellen Kulturerbes? Es handelt sich um eine öffentliche Anerkennung der bedeutenden Beiträge, die Musikkapellen im Laufe der Jahre zur Kultur und Gesellschaft geleistet haben. Sie fungieren als lebendige Kulturträger, schaffen Verbindungen zwischen Generationen und bringen Menschen unterschiedlicher Geschlechter und sozialer Hintergründe

zusammen – alles vereint durch die Musik. Blasmusik verkörpert ein gemeinschaftliches Miteinander, und unsere Musikkapellen setzen sich täglich dafür ein, neue Mitglieder für dieses besondere Hobby zu begeistern. Junge Menschen lernen in dieser Gemeinschaft Werte wie Demokratiebewusstsein, Toleranz und Teamarbeit – denn Blasmusik kann nur im Miteinander gedeihen.

Jede Musikkapelle zählt nun zum Immateriellen Kulturerbe, und jede

Gemeinde mit einer Musikkapelle kann stolz darauf sein, Teil dieser ausgewählten Gemeinschaft zu sein. Damit geht auch die Verantwortung einher, alles zu unternehmen, um diese Kapellen in ihrer Arbeit bestmöglich zu unterstützen. Dies stellt einen klaren Auftrag an die Gemeinden, die Bundesländer und die Bundesregierung dar. Das Immaterielle Kulturerbe der UNESCO bedeutet, dass unsere Musikkapellen besonders schützenswert sind – und das gilt es zu bewahren und aktiv zu leben.

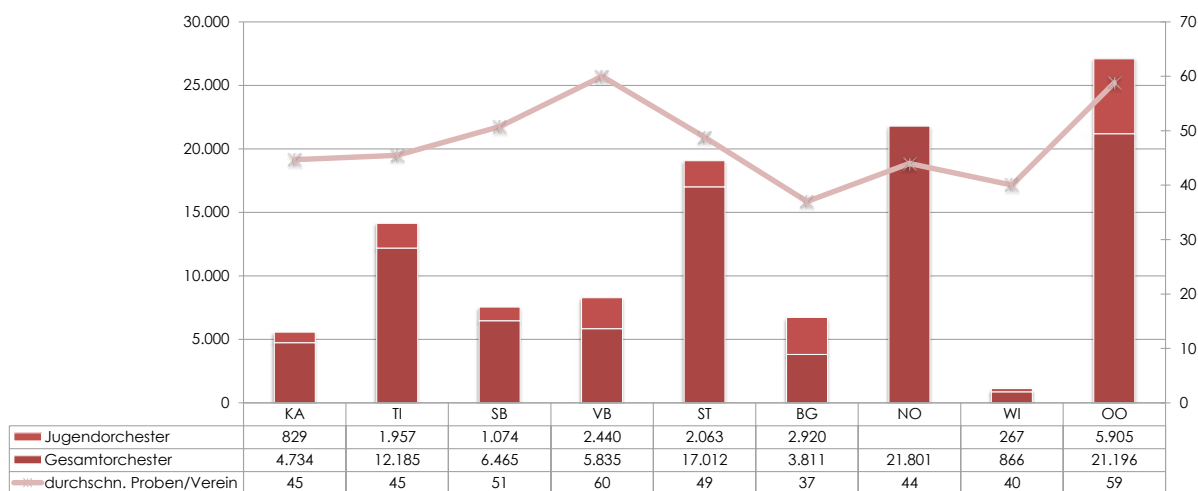
Sie danken es mit klingendem Spiel und übernehmen gerne eine große soziale Verantwortung.



ZAHLEN, DATEN, FAKTEN RUND UM DIE ÖSTERREICHISCHEN MUSIKVEREINE

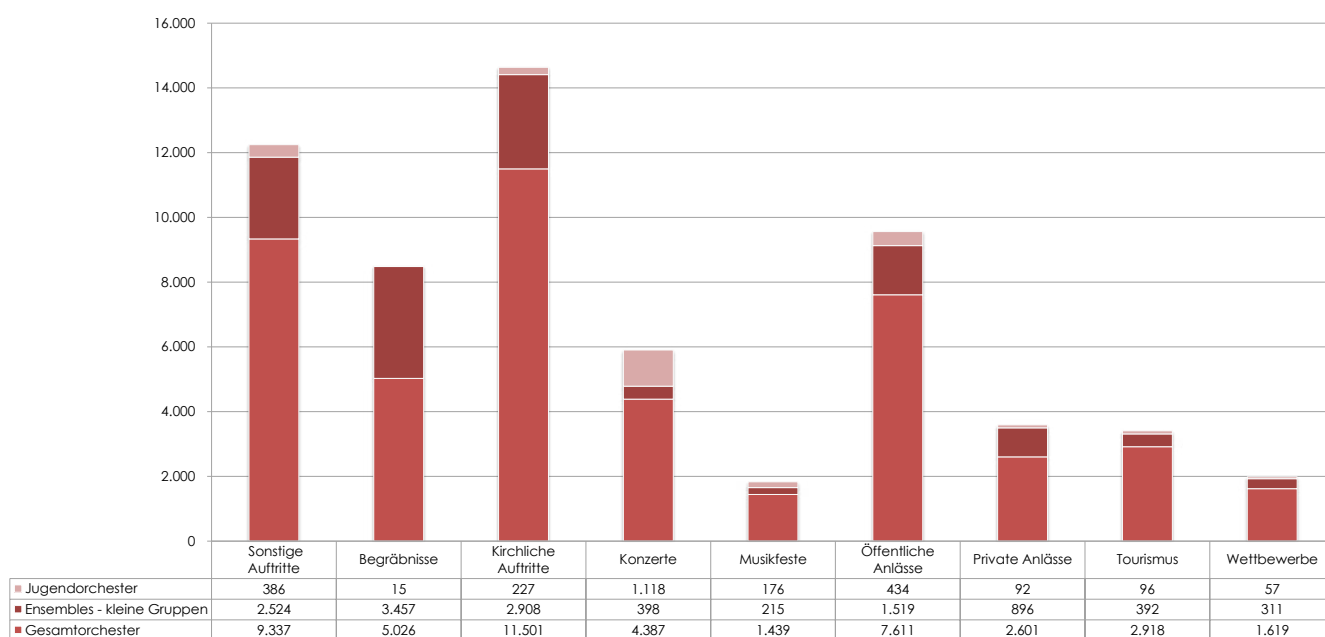
PROBEN

Um Konzert- und Marschauftritte bestmöglich zu meistern, wird österreichweit tatkräftig geprobt.



AUFTRITTE

Unsere österreichischen Musikvereine absolvieren jährlich zahlreiche Auftritte und Ausrückungen bei weltlichen und kirchlichen Anlässen und bei diversen Veranstaltungen.



DIE ÖBJ & DER ÖBV BEIM WOODSTOCK DER BLASMUSIK 2024

Auch in diesem Jahr waren die Österreichische Blasmusikjugend und der Österreichische Blasmusikverband beim Woodstock der Blasmusik präsent. In Zusammenarbeit mit dem Oberösterreichischen und dem Bayerischen Blasmusikverband hatten sie die Gelegenheit, zahlreiche bekannte und neue Gesichter zu treffen, sich auszutauschen und die einzigartige Woodstock-Atmosphäre zu genießen.

Ein buntes Programm lockte viele Besucher in die Woodvillage

Am Donnerstag hatten die Besucherinnen und Besucher im Rahmen der „Chormania“ die Möglichkeit, ihre Stimmen mit der stellvertretenden Bundesjugendreferentin Kathrin Weinberger zum Klingen zu bringen. Von „In die Berg bin i gern“ über „Fürstenfeld“ bis hin zu „The Lions Sleeps Tonight“ wurden dabei so manche Gesangstalente entdeckt.



Am Freitag fanden gleich zwei spannenden Aktionen statt. Bei „Schlag den Harry“ mussten die Teilnehmer ihr Lungenvolumen unter Beweis stellen. Wer kann den Ton am längsten halten? Wer schafft

es, den Ball länger in der Luft zu halten? Der stellvertretende Bundesjugendreferent und hervorragende Trompeter Harald Schuh stellte einen Rekord auf, der schwer zu übertreffen war.

Danach verwandelten Michi und Berni vom Blasmusikstudio zusammen mit ihrer Band „JF – Jungfidelen“ die Woodvillage in ein beeindruckendes Klangmeer. Schon bevor die ersten Töne erklangen, schufen die

sechs Musiker eine aufgeladene Atmosphäre und lockten eine fröhliche Menschenmenge zum Stand. Die Stimmung, die in diesem Moment herrschte, ist kaum in Worte zu fassen.



Am Samstag hatten die engagiertesten Woodstockerinnen und Woodstocker, die sich von der Hitze nicht beeindrucken ließen, nach dem Gesamtspiel die Möglichkeit, mit ihrer Lieblingsmelodie vorbeizukommen.



Game Zone für die Jüngsten

Der Familiensonntag war ganz auf die jüngsten Blasmusikerinnen und Blasmusiker ausgerichtet. Bundesjugendreferentin Katrin Fraiß hatte unterhaltsame Spiele vorbereitet und entführte die

Kinder auf eine musikalische Reise durch den Zauberwald.

Das Woodstock der Blasmusik war einmal mehr ein beeindruckendes Event, geprägt von wunderbaren Menschen und fantastischer Musik. An dieser Stelle muss dem Team aus dem Bundesjugendreferat, dessen Kreativität den Stand bereichert hat, herzlich gedankt werden. Auch ein großes Dankeschön an Michi & Berni sowie ihre talentierten Kollegen Ingo Wandler, Christoph Knes, Matthias Mayer und Stefan Lichtenegger, die den Freitagabend unvergesslich gemacht haben. Es war inspirierend zu sehen, was ehrenamtliches Engagement bewirken kann. Und nicht zuletzt ein herzliches Dankeschön an alle, die uns besucht haben! #blasmusiklebt

woodstock ACADEMY

Die musikalische Fortbildungswoche
gepaart mit Woodstock-Feeling.
Mehr als 130 Workshops und Kurse
für jedes musikalische Spielniveau und
mit **mehr als 60 Dozent:innen** für
Blasmusik und Volksmusik. Sei dabei.

24. BIS 30. OKTOBER 2025

ST. GILGEN | STROBL | ST. WOLFGANG

GEMEINSAM.FORT.BILDEN



KONZERTE & EVENTS
Mnozil Brass, MoZuluArt,
Die kleine Egerländer Besetzung uvm.

www.woodstockacademy.at



„ÖSTERREICH IST EUROPAMEISTER IM EHRENAMT“

Am 17. Dezember verwandelten Mitglieder des Österreichischen Blasmusikverbandes (ÖÖBV) unter der Leitung von Hermann Pumberger den traditionsreichen Bundesversammlungssaal im Parlament in eine festliche Klanglandschaft zur Vorweihnachtszeit.

In der Blasmusik hat das Miteinander oberste Priorität, weshalb es nicht überrascht, dass die Präsidenten des Nationalrats und des Bundesrats bereits zum zweiten Mal zum „Weihnachtskonzert im Zeichen des Ehrenamts“ eingeladen haben. Nationalratspräsident Walter Rosenkranz betonte bei seiner Eröffnungsrede die Bedeutung dieser Veranstaltung, die darauf abzielt, das Ehrenamt ins demokratische Herz der Republik zu rücken.



Ohne ehrenamtliche und freiwillige Helfer wäre Österreich nicht das, was es heute ist. Sie bilden den „Herzschlag unserer Gesellschaft“, wie Bundesratspräsident Franz Ebner treffend hervorhob. Blasmusik stellt einen essenziellen Bestandteil unserer kulturellen Identität dar.

Ein herausragendes Auswahlorchester des ÖÖBV, unter der Leitung von Präsident Hermann Pumberger, demonstrierte dies auf eindrucksvolle Weise. Mit ihrem Konzertprogramm zeigten die Musikerinnen und Musiker die nahezu unbegrenzte Vielfalt der Blasmusik. Von dem Walzer „Hereinspaziert“ von Carl Michael Ziehrer über „Somewhere in My Memory“ von John Williams bis hin zu verschiedenen Weihnachtsliedern war für jeden etwas dabei. Einige Stücke wurden durch die beeindruckende Darbietung des Kinderchors MeKs aus Haag am Hausruck bereichert, und das Publikum erlebte an diesem besonderen Abend zahlreiche persönliche Gänsehautmomente.



Save the Date

Österreichischer Blasorchesterwettbewerb der Stufe C & Austrian Nationals for Brass Band

**18. Oktober 2025
Haus der Musik Innsbruck (T)**



Alle Infos unter: www.blasmusik.at

12. Österreichischer Jugendblasorchesterwettbewerb

**25. Oktober 2025
Brucknerhaus Linz (OÖ)**



Alle Infos unter: www.blasmusik.at





Von Meisterhand gefertigt

B-Tuba „Hagen 496“ (5/4 Bauart)

Die B-Tuben der „Hagen“-Serie von Miraphone sind der Inbegriff einer deutschen Tuba. Sie wurden mit dem Ziel entwickelt, unabhängig von der Größe des „Hagen“-Modells einen typisch deutschen B-Tuba-Klang zu schaffen.

Die „Hagen 496“ glänzt mit überaus ausgeglichener Intonation und exzellenter Ansprache in allen Registern. Sie besticht durch ihre klangliche Flexibilität und herausragende Spieleigenschaften. Der völlig neu konzipierte Korpus verleiht der B-Tuba „Hagen 496“ ihren hervorragenden Klang und macht sie zu einem echten „Allrounder“ für Sinfonie- und Blasorchester sowie größere Ensembles.

Erlebe die Perfektion!

Weitere Infos



Miraphone eG · Traunreuter Straße 8 · 84478 Waldkraiburg · GERMANY
Tel. +49 (0) 8638 - 96820 · Fax +49 (0) 8638 - 82863 · www.miraphone.de



*Wo Musik und
Komfort harmonisieren.*



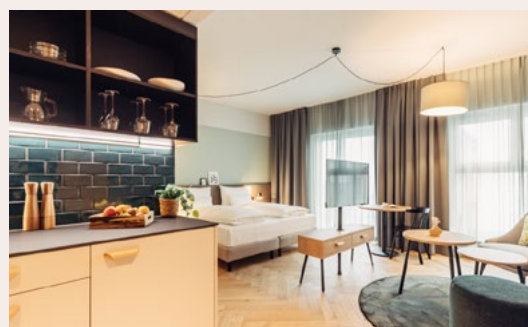
**harry's
home**
hotels &
apartments

Spare **15%** auf
deine nächste
Direktbuchung!

**Promocode:
Blasmusik25**



harrys-home.com



**Hier geht's zur
Direktbuchung:**



BUNDESWETTBEWERBE 2024

7. Bundeswettbewerb „Musik in Bewegung“

„Musik in Bewegung“ ist mehr als nur bloßes Marschieren im klingenden Spiel. Sie kann zweifellos als eigene Kunstform beschrieben werden, denn was die sechs Musikkapellen am 14. und 15. Juni 2024 in Bischofshofen zeigten, war ein wahrer Augen- und Ohrenschmaus.

Am Freitagabend musste von allen Musikvereinen eine Marschwertung in der Stufe D am Sportplatz Bischofshofen präsentiert werden. Bereits hier konnte man sehen, wie intensiv sich alle auf diesen Bundeswettbewerb vorbereitet hatten. Mit höchster Konzentration und voll fokussiert wurde das Pflichtprogramm vorgeführt.



Der Samstag stand ganz im Zeichen von kunstvoll vorgetragenen Showelementen mit eindrucksvoller Musik. Ganz unter dem Motto „Geht nicht, gib'ts nicht“ wurden perfekt einstudierte Choreografien aufgeführt, die weit über das normale Maß hinaus gingen. Ganze Register hoben sich gegenseitig in die Höhe, und das während sie spielten, und sogar Captain Jack Sparrow lief durch eine Musikkapelle zu den Klängen von Melodien aus dem Film „Fluch der Karibik“.

2024 trat mit dem MV Kittsee erstmals ein Teilnehmer in der neuen Stufe D+2 an, in der zwei Showelemente statt eines kompletten Showprogramms präsentiert werden müssen. Alle anderen Musikkapellen wählten die Stufe E.



Am Ende des Tages konnte sich der Musikverein Altenhof am Hausruck aus Oberösterreich die begehrte Wandertrophäe erspielen. Den zweiten Platz belegte die Bürgermusikkapelle Stans aus Tirol vor dem gewaltigen Klangkörper der Stadtkapelle Retz aus Niederösterreich.

Österreichischer Blasorchesterwettbewerb der Stufe B & Austrian Nationals for Brass Band

Am 19. Oktober 2024 trafen sich neun Musikkapellen aus Österreich, Südtirol und Bayern sowie zwei österreichische Brass Bands zu einem friedlichen, musikalischen Wettstreit im Brucknerhaus in Linz. Der Gewinner? Alle, die auf der Bühne aufgetreten sind, und Blasmusik in all ihrer Breite präsentiert haben.

Vorweg muss gesagt werden, dass die Leistungen der teilnehmenden Musikkapellen des Österreichischen Blasorchesterwettbewerbs der Stufe B phänomenal waren, auch wenn es am Ende nur einen Sieger geben kann. Sie alle zeigten die künstlerische und soziale Breite der heimischen Blasmusik.

Auch die international hochkarätig besetzte Jury, bestehend aus BKpm. Helmut Schmid (Vorsitz), Ernst Hutter (Deutschland), Geir Ulseth (Norwegen) und Jaroslav Sip (Tschechische Republik) war von den Leistungen begeistert.

Am Ende des Tages konnte dennoch eine klare Reihung der Teilnehmer erreicht werden und wir gratulieren dem Musikverein Grünbach aus Oberösterreich

mit Kpm. Josef Hoffelner zum begehrten Titel „Bundes-sieger“. Den zweiten Platz erreichte der Musikverein Ilz aus der Steiermark (Kpm. Anton Mauerhofer), gefolgt von der Knappenkapelle Ridnaun aus Südtirol (Kpm. Joachim Bacher).



Musikverein Grünbach

Bei den Austrian Nationals for Brass Band spielten die Brass Band Oberösterreich und die R.E.T. Brass Band um die Teilnahme bei den kommenden European Brass Band Championships in Linz im Jahr 2026. Die Jury wurde hierfür mit dem Waliser Robert Childs ergänzt, der ein absoluter Experte in diesem Bereich ist. Im Rahmen der Siegerehrung zeigte er sich begeistert von den Leistungen aller aufgetretenen Orchester und meinte: „Alles, was ich heute gehört habe, war fantastische Musik auf einem sehr hohen Niveau.“

Sieger der Austrian Nationals for Brass Band wurde die Brassband Oberösterreich unter der Leitung von Günther Reisegger. Herzliche Gratulation zu euren hervorragenden Leistungen.



Brass Band Oberösterreich

Bundeswettbewerb „Musik in kleinen Gruppen“

Am 26. Oktober 2024 traten 43 Ensembles aus Österreich und Südtirol beim Bundeswettbewerb „Musik in kleinen Gruppen“ in Salzburg an. Die Räumlichkeiten des Mozarteum Salzburg schufen die idealen Voraussetzungen für die teilnehmenden Gruppen und das begeisterte Publikum.

Hochmotiviert präsentierten sich die Ensembles der erstklassigen Jury und demonstrierten eindrucksvoll ihr musikalisches Talent. Nach ihren Darbietungen hatten sie die Möglichkeit, die Instrumentenausstellung von VDHM & Yamaha zu besuchen, Erinnerungsfotos an der Fotobox zu machen oder die Geschichte des Wettbewerbs in der ÖBJ-Wanderausstellung zu erkunden.

Im Rahmen des Preisträgerkonzerts am Sonntag, den 27. Oktober 2024, wurde die Preisverleihung feierlich durchgeführt. Das Ensemble mit der höchsten Punktzahl im gesamten Wettbewerb erhielt die Wandertrophäe, eine Initiative von VDHM und Yamaha.



Kategorie- und Gesamtsieger MiG

Die Trophäe ging daher an die Musiker Johannes Honsig und Paul Eigner des punktehöchsten Ensembles und Sieger der Kategorie „Schlagwerkensembles & Gemischte Ensembles“ **„ConTakt“** aus Niederösterreich mit 99,00 Punkten, angetreten in der Stufe S. Dicht gefolgt mit 98,50 Punkten von dem Holzblasensemble und Kategorie-Sieger **„Pentaclari“** mit Constantin Derdak, Stefanie Schwaighofer, Linda Gittmaier, Jeremias Dick und Lena-Sophie Derdak aus Salzburg. Sowie mit 97,25 Punkten von dem Blechbla-

sensemble der Stufe A und Kategorie-Sieger „**Sliders**“ mit den jungen Mitgliedern Konstantin Gruber, Viktoria Elmecker, Patrick Gusner und Paul Preinfalk aus



„Jeremy“ - Sieger vereinseigene Ensembles

Oberösterreich.

Ganz besonders freut sich die Österreichische Blasmusik natürlich auch immer über vereinseigene Ensembles, weshalb diese zusätzlich mit Preisen belohnt werden. Dabei ging der 2. Preis ex aequo mit 96,25 Punkten an das Blechblasensemble „Il Trio“ mit Stefan Unterberger, David Gruber und Valentin Unterberger des Musikvereins Geiersberg aus Oberösterreich und das Holzblasensemble „WoodTwinds“ mit Alina und Laura Winsauer des Musikvereins Bizau aus Vorarlberg. Den 1. Preis erspielte sich das Schlagwerkensemble „Jeremy“ mit Jeremia Aichner und Jeremia Fischnaller der Musikkapelle Villnöß aus Südtirol.

Die Ergebnisse der Bundeswettbewerbe 2024:

7. Bundeswettbewerb „Musik in Bewegung“

Bundesland	Orchester	Stabführer	Punkte
Südtirol	Musikkapelle St. Georgen	Josef Unterfrauner	83,83
Burgenland	Musikverein Kitzsee	Christoph Rak	83,89
Vorarlberg	Musikverein Lingenau	Wolfgang Österle	84,82
Niederösterreich	Stadtkapelle Retz	Matthäus Rößler	89,97
Tirol	Bundesmusikkapelle Stans	Andreas Meixner	92,05
Oberösterreich	Musikverein Altenhof am Hausruck	Gerhard Voraberger	93,50

Stufe B

Bundesland	Orchester	Dirigent*in	Punkte
Tirol	Musikkapelle Thurn	Lisa-Marie Steiger	83,83
Vorarlberg	Musikverein Harmonie Reuthe	Klaus Greiderer	88,33
Salzburg	Musikkapelle Puch	Gerhard Stockhammer	89,33
Niederösterreich	Jugendkapelle Staatz	Bernadette Kerbl	90,33
Bayern	Johannesbläser Vilshofen (Gastkapelle)	Regina Jungwirth	90,67
Kärnten	Trachtenkapelle St. Margarethen im Lavanttal	Christoph Weinberger	90,67
Südtirol	Knappenkapelle Ridnaun	Joachim Bacher	93,83
Steiermark	Musikverein Ilz	Anton Mauerhofer	94,33
Oberösterreich	Musikverein Grünbach	Josef Hoffelner	94,50

Austrian Nationals for Brass Band

Bundesland	Orchester	Dirigent	Punkte
Tirol	R.E.T. Brass Band	Prof. Andreas Lackner	186
Oberösterreich	Brass Band Oberösterreich	Günther Reisegger	187

Bundesland	Ensemble	Kategorie	Stufe	Punkte
Kärnten	Trio KlarFlötissimo	Holzblasensembles	A	91,25
Oberösterreich	Echos of Harmony	Holzblasensembles	B	87,00
Kärnten	Lavanttaler Silberpfeifen*	Holzblasensembles	B	90,00
Steiermark	Alseto*	Holzblasensembles	B	90,50
Vorarlberg	Saxessful	Holzblasensembles	B	92,00
Tirol	Brisk Clarinets	Holzblasensembles	B	95,00
Südtirol	Young Quartett	Holzblasensembles	B	98,25
Salzburg	Pentacлари	Holzblasensembles	B	98,50
Vorarlberg	Trio BelSuono	Holzblasensembles	C	89,00
Niederösterreich	AnMaNaNiAm	Holzblasensembles	C	89,75
Tirol	Trio Polaroid	Holzblasensembles	C	92,50
Salzburg	Unschrag Sax	Holzblasensembles	D	86,25
Steiermark	Klarmonie	Holzblasensembles	D	89,75
Niederösterreich	Flute Fun*	Holzblasensembles	D	92,75
Tirol	Patchwork*	Holzblasensembles	D	93,00
Steiermark	Clacardi*	Holzblasensembles	S	89,50
Südtirol	Amos Quartett	Holzblasensembles	S	96,00
Vorarlberg	WoodTwinds*	Holzblasensembles	S	96,25
Tirol	Holz Trilogie	Holzblasensembles	S	97,50
Burgenland	lakeside brass	Blechblasensembles	A	87,75
Salzburg	MoasBones*	Blechblasensembles	A	88,00
Steiermark	Edelmetall	Blechblasensembles	A	88,75
Südtirol	Santner Horns	Blechblasensembles	A	91,75
Kärnten	THREE BRASS FOXES*	Blechblasensembles	A	94,25
Südtirol	M.E.Tr.E. 1	Blechblasensembles	A	95,50
Oberösterreich	Sliders	Blechblasensembles	A	97,25
Vorarlberg	Trumpets4ever	Blechblasensembles	B	96,00
Tirol	Trompetissimo	Blechblasensembles	B	97,00
Kärnten	Lesachtåla LOW-Brass*	Blechblasensembles	C	91,75
Vorarlberg	T-Bonebreakers	Blechblasensembles	C	96,25
Steiermark	Trombo Combo*	Blechblasensembles	D	90,50
Niederösterreich	Tuba Quartett Retzer Land	Blechblasensembles	D	93,50
Oberösterreich	Il Trio*	Blechblasensembles	D	96,25
Salzburg	Pinzgauer Hornquartett	Blechblasensembles	D	96,25
Wien	Rocky Rockers*	Schlagwerkensembles	A	89,00
Oberösterreich	Beat4You	Schlagwerkensembles	A	94,00
Kärnten	Wolfsberger Schlagwerk Ensemble	Schlagwerkensembles	B	90,00
Südtirol	Jeremy*	Schlagwerkensembles	B	97,00
Wien	FaPe*	Schlagwerkensembles	C	92,00
Niederösterreich	Drum X2	Schlagwerkensembles	C	97,00
Niederösterreich	ConTakt	Schlagwerkensembles	S	99,00
Salzburg	Flutimba	Gemischte Ensembles	B	94,67
Oberösterreich	Sophias Brennholzverleih	Gemischte Ensembles	D	92,67



PREISTRÄGER DES KOMPOSITIONSWETTBEWERBS JOHANN STRAUSS - KONZERTWALZER FÜR BLASORCHESTER 2024/2025“

Anlässlich des 200. Geburtstags von Johann Strauss (Sohn) veranstaltete der Österreichische Blasmusikverband einen Kompositionswettbewerb als Beitrag zum Jubiläumsjahr.

Die Herausforderung für die teilnehmenden Komponistinnen und Komponisten bestand darin, einen Konzertwalzer für Blasorchester zu schaffen, der sich in der Tradition der bedeutenden Wiener Walzer bewegt. Der Wettbewerb richtete sich an Komponisten, die ihren Wohnsitz in Österreich, Liechtenstein oder Südtirol haben und stellte die Bedingung, ein erkennbares Thema oder Motiv von Johann Strauss (Sohn) in die Komposition einzubinden.

Insgesamt wurden 28 Werke eingereicht, die anonym von den Landeskapellmeistern bewertet wurden. Die fünf am besten bewerteten Beiträge gelangten ins Finale, wo die Polizeimusik Wien die musikalische Darbietung der Live-Bewertung übernahm. Die Spannung erreichte ihren Höhepunkt, als die drei erfolgreichsten Komponisten am 15. April 2025 nach Ossiach eingeladen wurden, um gemeinsam mit Prof. Johann Mösenbichler und einem Orchester aus den Leistungsstufen C und D, bestehend aus Teilnehmerinnen und Teilnehmern des Österreichischen Blasmusikforums 2025, Teile ihrer Walzer zu erarbeiten. In dieser kreativen Phase wurden die Komponisten persönlich interviewt, die spannenden Einblicke in ihre kreativen Prozesse boten.

Am Abend der Preisverleihung wurden die Gewinner feierlich bekanntgegeben. Herzlichen Glückwunsch an Harald Benedikt, der mit seinem Werk „NATURJUWELEN-WALZER“ den 3. Platz erzielte. Den ex aequo Sieg teilen sich Gerald Oswald mit seinem Stück „A LA CARTE“ und David Lehner mit der Komposition „Valse in Blue“. Beide Werke zeigen sich stilistisch unterschiedlich und spannen einen faszinierenden Bogen von der traditionellen Walzerform bis hin zu jazzigen Einflüssen.



Erich Riegler, Gerald Oswald, Harald Benedikt, David Lehner, Katrin Fraiß, Helmut Schmid (v.l.)

Der Österreichische Blasmusikverband ist begeistert von der Vielzahl an eingereichten Beiträgen aus ganz Österreich und bedankt sich herzlich bei allen Komponisten für ihre kreativen Leistungen. Die Preisverleihung war nicht nur ein Höhepunkt des Wettbewerbs, sondern auch ein eindrucksvolles Zeichen für die lebendige Blasmusikszene in Österreich.

LITERATURDATENBANK DES ÖBV UND DER ÖBJ

Im Jahr 2024 wurde die Literaturdatenbank des ÖBV und der ÖBJ überarbeitet und zu einer einheitlichen, vollständigen Datenbank vereint. Künftig sollen die Literaturlisten laufend aktualisiert und überarbeitet werden.

Was findet man in der Literaturdatenbank?

Die Datenbank umfasst Literaturempfehlungen (für Blasorchesterwertungsspiele/Blasorchesterwettbewerbe) in allen Schwierigkeitsstufen. In der Datenbank kann nun mit einer Volltextsuche in den Spalten *Titel*, *Literaturart*, *Komponist*, *Dauer*, *Bearbeiter* sowie der *Stufenbezeichnung* (*Bläserklasse*, *J bis E*) die Stückauswahl eingegrenzt werden. Zusätzlich kann die Auswahl auf österreichische Komponisten begrenzt werden (Auswahl *Ja*, *Nein*, *Leer*).

Die Literaturart umfasst neben klassischen Konzertwerken auch JBO-Literatur sowie Literatur aus den Bereichen „Polka, Walzer und Marsch“.

Neu ist darüber hinaus die Liste an Wertungsaufführungen. Hier findet man alle Werke, die seit 2022 bei Konzertwertungen aufgeführt worden sind.

Zudem kann man die Werke nach Aufführungsbereich, Aufführungsort, Stufe, Art der Konzertwertung, Pflichtstück und Ergebnis filtern.



Zur Datenbank: <https://einstufung.blasmusik.at/>

STATISTIK LEISTUNGSABZEICHEN 2024

Zur Hebung des musikalischen Ausbildungsstandes und als Beitrag zum motivierten Musizieren können Mitglieder des Österreichischen Blasmusikverbandes bzw. der Österreichischen Blasmusikjugend unabhängig vom Alter ein Leistungsabzeichen erwerben.

Seit 2021 gibt es ein einheitliches Leistungsabzeichen. Es wird nicht mehr zwischen Jungmusiker- und Musikerleistungsabzeichen unterschieden.

										
Bundesland	Kärnten	Tirol	Salzburg	Vorarlberg	Steiermark	Burgenland	Niederösterreich	Wien	Oberösterreich	Gesamt
Junior	228	414	157	423	846	43	326	0	692	3.129
Bronze	183	650	344	308	763	75	983	1	1.012	4.319
Silber	69	315	184	136	389	29	405	0	493	2.020
Gold	25	121	50	21	108	9	84	0	114	532
Gesamt	505	1.500	735	888	2.106	156	1.798	1	2.311	10.000



WIENER PHILHARMONIKER TREFFEN DIE ÖSTERREICHISCHE BLASMUSIKJUGEND

Das Philharmoniker-Projekt der Österreichischen Blasmusikjugend in Kooperation mit den Wiener Philharmonikern bietet eine Bühne für herausragende Musikerinnen und Musiker auf dem musikalischen Niveau des Leistungsabzeichens in Gold. 2024 schrieb die ÖBJ gemeinsam mit dem Salzburger Blasmusikverband das Projekt wieder im Rahmen der Salzburger Festspiele aus – erstmals für Jugendliche aus ganz Österreich.

Rund 90 talentierte, junge Blasmusikerinnen und Blasmusiker trafen Ende August 2024 im Zuge einer zweitägigen Probenphase, inklusive anschließendem Konzert, auf die Musiker der Wiener Philharmoniker. Als Konzertleiter betreute Lars Michael Stransky, Hornist der Wiener Philharmoniker, das Projekt künstlerisch-musikalisch. So erklang am 25. August 2024 die Felsenreitschule mit Opernmelodien, Walzer, Polkas, Märschen und tosendem Applaus. Das Konzertprogramm umfasste Werke von Richard Strauss, Gustav Holst, Bedrich Smetana, Giacomo Puccini, Anton Bruckner, Eduard Strauss und Johann Strauss Sohn.



Das Nachwuchsförderprojekt wurde 2006 ins Leben gerufen und gilt als Talentschmiede für junge Blasmusizierende. „Für einen jungen Musiker ist es wichtig, so viele Erfahrungen wie möglich zu machen, um seine eigenen Perspektiven zu erweitern. Projekte wie diese sind eine tolle Möglichkeit, um dies zu tun“, sagt Valentina Kedl, die zum zweiten Mal dabei sein konnte, über

die Beweggründe ihrer Teilnahme.

Viele professionelle Blasmusiker und Schlagwerker haben ihre Wurzeln in den Mitgliedskapellen des ÖBV, wo sie ihre qualitative, musikalische Ausbildung durch Leistungsabzeichen und der Teilnahme an verschiedenen Wettbewerben vorantreiben können.



Die Österreichische Blasmusikjugend bedankt sich recht herzlich bei allen Musikern für ihre motivierte Teilnahme. Sowie den engagierten Wiener Philharmonikern, Salzburger Festspielen, dem Land Salzburg und dem Salzburger Blasmusikverband für all ihr Engagement und ihre Unterstützung bei diesem erfolgreichen Kooperationsprojekt.

Das Projekt wurde auch im Jahr 2025 wieder aufgenommen. Das Konzert wird am **31. August 2025** im Rahmen der Salzburger Festspiele in der **Felsenreitschule im Festspielhaus Salzburg** stattfinden.

Mehr Infos zum Projekt:

<https://www.blasmusik.at/philharmoniker-projekt/>





JUGENDBLASORCHESTER-ATLAS WIR MACHEN UNSERE EIGENE LANDKARTE

Mit eurem Eintrag könnt ihr in Zukunft rasch und unkompliziert über alle Services und Neuigkeiten des ÖBV und der ÖBJ informiert werden.

DABEI SEIN IST ALLES: Sei auch du dabei mit deinem **Jugendblasorchester**, deinem **Musikschulorchester**, **Auswahlorchester** oder deiner **Bläserklasse**!



VORTEILE

- aktuelle Infos zu Fachseminaren, Informationsbroschüren, Wettbewerben u.v.m.
- individuell zugeschnittene Infos für die Orchesterleitung (z.B. Weiterbildung, Jugendorchesterliteratur)
- maßgeschneiderte Infos für Orchester, je nach Region, Art oder Stufe
- ...und das alles gratis!

Nutze die Vorteile und registriere dich gleich mit deinem Jugendblasorchester unter <https://jugendorchester.blasmusik.at>



DIE FAMILIE UNSERER TUBEN



BUFFET CRAMPON
buffetcramponggroup.com

MILITÄRMUSIK TRIFF BLASMUSIK

20 Jahre Kooperation: Österreichische Militärmusik und Österreichischer Blasmusikverband

Am 16. Mai 2024 kam es in Langenlebarn, Niederösterreich, zu einem richtungsweisenden Treffen für die Blasmusik.

Bereits seit 20 Jahren kooperieren das Bundesministerium für Landesverteidigung und der Österreichische Blasmusikverband. In den letzten Jahren hat sich diese Zusammenarbeit als besonders wertvoll für den Kultursektor herausgestellt. Mit der Unterzeichnung der Jubiläumsurkunde zur „Kooperation der Österreichischen Militärmusik mit dem Österreichischen Blasmusikverband“ wurde die Fortführung dieser für alle Beteiligten vorteilhaften und konstruktiven Partnerschaft für die kommenden Jahrzehnte gewährleistet.

„Diese über zwanzig Jahre andauernde, fruchtbare Kooperation erfährt nun eine weitere Vertiefung, die dem Wohl, der Pflege, der Erhaltung und der Weiterentwicklung der österreichischen Musiktradition und Blasmusikkultur dient“, so Verteidigungsministerin Klaudia Tanner.

Auch ÖBV-Präsident Erich Riegler hatte die Gelegenheit, zusammen mit einigen Mitgliedern des ÖBV-Präsidiums diesem erfreulichen Ereignis beizuwohnen und stimmte den Äußerungen voll und ganz zu. „Auch für unsere Arbeit ist die Weiterführung ein echter Garant für eine gedeihliche Jugendarbeit und die kontinuierliche Weiterentwicklung unserer Blasmusikkultur.“



ÖBV-Präsident Erich Riegler,
Verteidigungsministerin Klaudia Tanner (v.l.)

Junge Musikerinnen und Musiker erwerben in den zivilen Blasmusiken eine solide Grundlage an musikalischen Kenntnissen, die eine wichtige Basis für den Militärmusikdienst darstellen. Die Militärmusiken bieten daraufhin die wunderbare Gelegenheit diese Kenntnisse zu erweitern und zu vertiefen. Häufig entwickeln sich aus diesen Erfahrungen Registerführer oder Kapellmeister.

Zivile Kapelle beim Militärmusikfestival 2025

Diese Kooperation zwischen der Österreichischen Militärmusik und dem Österreichischen Blasmusikverband wurde auch beim Militärmusikfestival 2025 symbolisiert. Der Salzburger Blasmusikverband formierte hierfür die erste zivile Formation.

Das Österreichische Bundesheer, das Land Salzburg und der ORF luden eine Vielzahl musikbegeisterter Gäste zum Militärmusikfestival 2025 in der Salzburg-Arena ein, wobei der Erlös der Veranstaltung LICHT INS DUNKEL zugutekommt.



Das Festival veranstaltete am 7. Mai 2025 eine öffentliche Generalprobe, gefolgt von einer festlichen Aufführung am 8. Mai. Die Zuschauerinnen und Zuschauer wurden Zeugen einer mitreißenden Show, die mehr als 600 Musikerinnen und Musiker aus dem In- und Ausland vereinte. Neben den acht österreichischen Militärmusiken trat auch die Military Band Olomouc aus Tschechien, das Central Orchestra of the Hungarian Defence Forces sowie ein Projektorchester des Salzburger Blasmusikverbands auf. Gemeinsam

gewährten sie einen beeindruckenden Einblick in die musikalische Welt des Bundesheeres.

Erstmals konnte nun eine zivile Kapelle in die sorgfältig geplante Gala-Veranstaltung integriert werden, um die Verbundenheit zwischen der zivilen Blasmusik und der Militärmusik zu unterstreichen. Alle Salzburger Musikkapellen wurden eingeladen, interessierte Musiker für eine Showkapelle im Rahmen dieses Events zu nominieren. Unter der Leitung von LStbf. Rupert Steiner wurde ein Ensemble mit 45 Mitwirkenden gebildet, das in nur sechs Proben eine achtminütige Marschshow einstudierte, die auswendig vorgetragen werden sollte.

Zudem wurde durch die hervorragende Zusammenarbeit mit dem Österreichischen Bundesheer, dem Salzburger Blasmusikverband und insbesondere mit dem Salzburger Militärkapellmeister, Hauptmann Hans Schernthanner, eine vollständige Integration in den gesamten Ablauf der Veranstaltung realisiert. Die Salzburger Auswahlkapelle konnte somit aktiv am

Programm teilnehmen, unter anderem beim „Großen Österreichischen Zapfenstreich“ und bei den anderen Gesamtdarbietungen.

„Für uns ist es vor allem auch die Werbewirksamkeit im zivilen Blasmusikwesen, die durch die Mitwirkung der Auswahlkapelle beim Militärmusikfestival betont wird. Wir sind von Musikern aus dem Blasmusikwesen abhängig und freuen uns, diese in unseren Reihen dann weiter formen zu dürfen!“, kommentiert Hptm. Hans Schernthanner.



Auswahlorchester des SBV

PFLICHTSTÜCKE FÜR KONZERTWERTUNGEN 2026/2027



Die Liste mit den Pflichtstücken für Konzertwertungen des ÖBV 2026/2027 kann auf der Website des ÖBV eingesehen werden.

Ein Booklet mit QR-Codes zu Aufnahmen und detaillierten Informationen der Werke wurde an alle Kapellmeisterinnen und Kapellmeister in Österreich, Südtirol und Liechtenstein versendet.

Die vorliegenden Aufnahmen dienen als Orientierung und sollen bei der Pflichtstückauswahl die Entscheidung erleichtern. Dennoch sind auch bei Pflichtstücken die eigene Interpretation und die künstlerische Gestaltung wesentliche Bestandteile der Konzertwertung!



Die Liste der Pflichtstücke kann auf der Website des ÖBV eingesehen werden:
<https://www.blasmusik.at/pflichtliteratur-fuer-konzertwertungen-des-oebv-2026-2027>

AUS- UND WEITER- BILDUNGEN

SICHER, STARK UND SELBSTBEWUSST FÜR EINE NACHHALTIG-ERFOLGREICHE VEREINSARBEIT!

Der „Lehrgang für Jugendorchesterleitung“, der „Lehrgang für Jugendreferentinnen und Jugendreferenten“ und der „Lehrgang für Vereinsfunktionärinnen und Vereinsfunktionäre“ sind umfassende Bildungsangebote der ÖBJ und des ÖBV. Damit Vereinsarbeit nicht Belastung, sondern Bereicherung ist!

Die gemeinsamen Termine der Lehrgänge 2025/2026:

Block	Datum	Ort
Block 1	10. – 12. Oktober 2025	Hotel Königsgut, Wals Salzburg
Block 2	05. – 07. Dezember 2025	Diözese St. Pölten Niederösterreich
Block 3	06. – 08. Februar 2026	Schloss Zell an der Pram Oberösterreich
Block 4	13. – 15. März 2026	Jugendgästehaus Wien Wien
Block 5	05. – 06. Juni 2026	Abschluss im Zuge des ÖBV-Kongresses Maria Taferl Niederösterreich

Durch diese Bildungsangebote stärkst du nicht nur deine Kompetenz als Vereinsfunktionär. Du stärkst damit auch deine berufliche und persönliche Entwicklung.

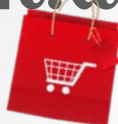
Stark im Verein! Stark im Leben!



Gleich informieren, anmelden und durchstarten: www.blasmusik.at

Schaut vorbei im

Blasmusik- Laden.at



Verkaufsartikel des ÖBV und der ÖBJ und noch vieles mehr unter www.blasmusik-laden.at

Ob Materialien für eine erfolgreiche Jugendarbeit, CDs und Broschüren, Nachschlagwerke zur Geschichte des ÖBV oder kreative Gadgets, alle sind im Webshop rasch und einfach zu erwerben.



Du planst für dich und deine Kapelle einen Ausflug?

Du möchtest bei Österreichs größtem Brauchtums- und Oktoberfest musizieren?

Bewirb dich jetzt mit deiner Kapelle und werde Teil des größten Brauchtums- und Oktoberfestes Österreichs – der **Wiener Kaiser Wiesen** im Wiener Prater. Wir freuen uns auf zahlreiche Bewerbungen an office@kaiserwiesen.at. Unter allen **Einsendungen verlosen wir einen Tisch für dich und deine Freunde!**

von
24.09.26



bis
11.10.26

DAS LEBEN IS A FEST

Jetzt bewerben unter:
[wienerkaiserwiesen.at](https://www.wienerkaiserwiesen.at)



ABSCHLUSS DES LEHRGANGS FÜR JUGENDREFERENTINNEN UND JUGENDREFERENTEN IN MUSIKVEREINEN UND MUSIKVERBÄNDEN 2023/24

Nach fünf intensiven Wochenenden konnten am 1. Juni 2024 zehn junge Musikerinnen und Musiker den Lehrgang für Jugendreferentinnen und Jugendreferenten abschließen und erhielten im Rahmen des 66. ÖBV-Kongresses in Werfenweng (Salzburg) ihre Abschlusszertifikate samt Abzeichen.

Der „Lehrgang für Jugendreferentinnen und Jugendreferenten in Musikvereinen und Musikverbänden“ stellt ein umfassendes Bildungsangebot der Österreichischen Blasmusikjugend (ÖBJ) dar und ist speziell auf die Aufgaben und Verantwortlichkeiten von Jugendreferentinnen und Jugendreferenten ausgerichtet. Funktionärinnen und Funktionäre spielen eine entscheidende Rolle im Musikvereinswesen. Um auf diese ehrenamtliche Tätigkeit entsprechend vorbereitet zu sein, bieten der ÖBV und die ÖBJ regelmäßig Fortbildungsmaßnahmen an. Nach einem einjährigen Ausbildungszyklus, der aus fünf Ausbildungsblöcken besteht, erhalten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer das Diplom als Jugendreferent/Jugendreferentin. Während dieser Zeit haben sie die Möglichkeit, spannende Inhalte und neue Impulse im Bereich der Jugendarbeit zu entdecken, Erfahrungen auszutauschen und neue Freundschaften zu schließen.

Den Lehrgang leitete die beim Kongress 2024 frisch gewählte Bundesjugendreferentin Katrin Fraiß, die stets darauf bedacht war, auch top-qualifizierte Referierende einzuladen und auf aktuelle Themen & Fragestellungen einzugehen. Den Teilnehmenden wurden äußerst wichtige Bereiche wie Persönlichkeitsbildung, pädagogische Fertigkeiten, Organisation und Management, Musikvermittlung etc. nahegebracht. Die Absolventinnen und Absolventen sind somit in der Lage, Jugendarbeit professionell und insbesondere

wirkungsvoll zu planen und durchzuführen. Dies ist von entscheidender Bedeutung für die Zukunft unserer Musikvereine.

Die Absolventen des Lehrganges für Jugendreferenten 2023/2024

Niederösterreich

- **Theresa Girsch,**
Musikverein Obersdorf

Oberösterreich

- **Marlies Rohrweck,**
Trachtenkapelle Harmonie Weyer
- **Kathrin Leeb,**
Trachtenkapelle Harmonie Weyer
- **Simone Harrer,**
Musikverein Alkoven

Salzburg

- **Elisabeth Leitinger,**
Trachtenmusikkapelle Unken
- **Patrick Bedek,**
Trachtenmusikkapelle Leopoldskron-Moos
- **Michael Oberauer,**
Trachtenmusikkapelle Siezenheim

Tirol

- **Katharina Neureiter,**
Bundesmusikkapelle Söll
- **Sabine Neureiter,**
Bundesmusikkapelle Söll
- **Anna Brunner,**
Knappenmusikkapelle Bad Häring

Die Österreichische Blasmusikjugend & der Österreichische Blasmusikverband gratulieren herzlich!

Du würdest auch gerne deine Kenntnisse im Vereinswesen, egal ob Jugendreferat, Vereinsführung oder Jugendorchesterleitung, erweitern?

Unsere Lehrgänge starten wieder im Herbst 2025!



Alle Infos findest du unter:

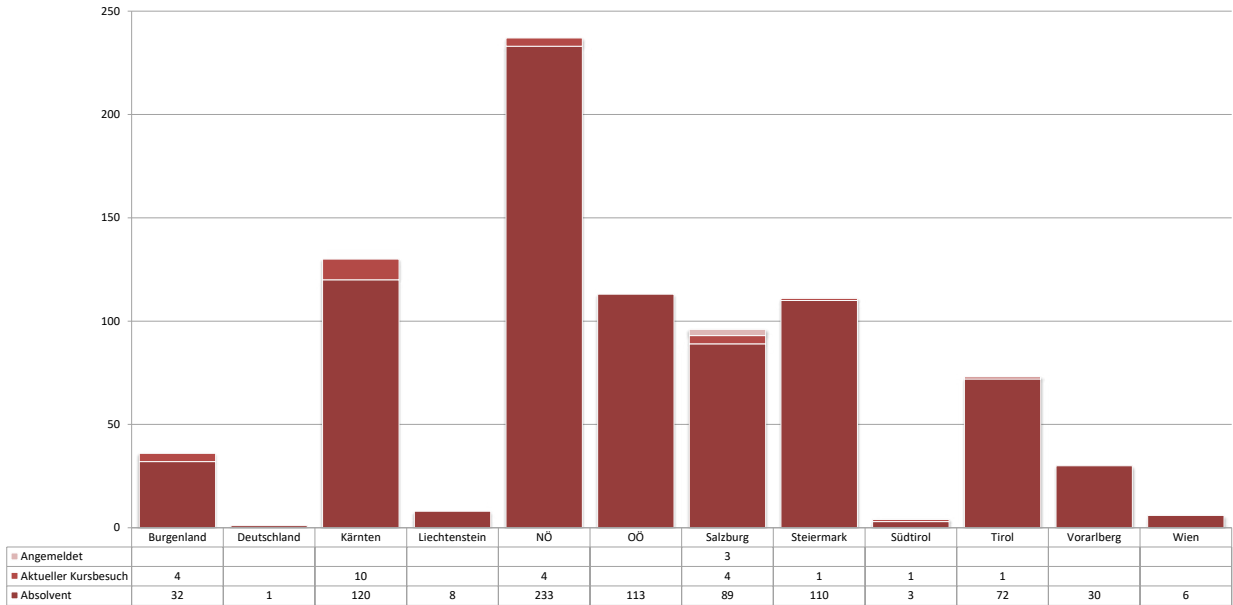
<https://www.blasmusik.at/bildungsangebote/bildungs-news>



ZAHLEN, DATEN, FAKTEN RUND UM DIE ÖSTERREICHISCHEN MUSIKVEREINE

Die Ausbildungserie für Vereinsjugendreferenten läuft seit 2002. Insgesamt haben seitdem **815 Personen** die Ausbildung abgeschlossen.

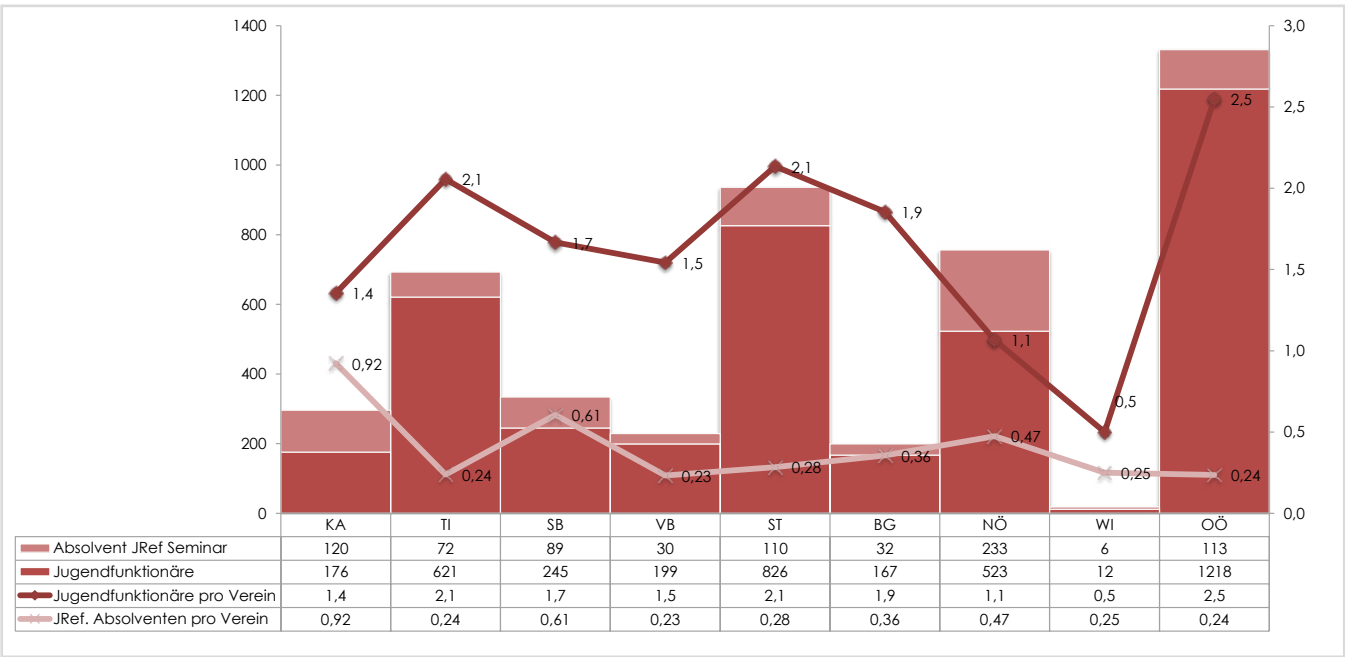
AKTUELLE TEILNEHMENDE UND ABSOLVIERENDE:



Stand Mai 2025

JUGENDFUNKTIONÄRE

Bundesland	KA	TI	SB	VB	ST	BG	NÖ	WI	OÖ	Gesamt
Jugendfunktionäre	176	621	245	199	826	167	523	12	1.218	3.987



ÖSTERREICHISCHES BLASMUSIKFORUM 2025 „DIRIGIEREN ODER DIRIGIERT WERDEN!?“

Eine Plattform der Musik & des Austauschs in Ossiach.

Vom 13. bis 16. April 2025 fand im Stift Ossiach das Österreichische Blasmusikforum 2025 statt – ein jährliches Highlight im Blasmusikjahr.

Bei diesem wichtigen Netzwerk-Treffen kamen Fachleute und begeisterte Musikerinnen und Musiker zusammen, um sich auszutauschen, zu kommunizieren und sich weiterzubilden.

Der Schwerpunkt dieses Jahres lautete „Dirigieren oder dirigiert werden!“, inspiriert von einem Buch des angesehenen Dirigenten Gregor Kovačič. Die Diskussion über zwischenmenschliche Beziehungen und die Herausforderungen zwischen Dirigent und Musiker war ein zentrales Element des vielfältigen Programms.

Orchester

Zwei Teilnehmerorchester in den Leistungsstufen C/D und J/A/B arbeiteten drei Tage lang unter der Leitung der Referenten Gregor Kovačič und Gerald Oswald.



Referent Gregor Kovačič

Im C/D Orchester wurden bekannte Lieder und Transkriptionen einstudiert, zum Beispiel das „Vilja-Lied“, die Suite „Romeo und Julia“ und weitere Stücke. Es wurde auch darüber gesprochen, wie wichtig der Hintergrund bei der Erstellung eines Werkes ist.

Gerald Oswald zeigte dem J/A/B Orchester verschiedene Werke, insbesondere die Pflichtstücke des Österreichischen Blasmusikverbands (ÖBV) für die



Jahre 2026/2027 in den Leistungsstufen A und B. Die Teilnehmer lernten verschiedene Stile, Schwerpunkte und Transkriptionen kennen.



Referent Gerald Oswald & Orchester J/A/B

Workshops

Ein spannender Beitrag war der Praxisworkshop „Dimensionen des Dirigierens“. Dieser wurde in Kooperation mit der Mid Europe organisiert. Fünf junge Dirigenten – Johannes Mosbacher, Simone Jetzinger, Clemens Fetz, Agnes Brandstötter und René Mathis – arbeiteten mit Prof. Johann Mösenbichler an ihrer Dirigenten-Technik. Das wurde sowohl mit Klavierbegleitung als auch mit beiden Teilnehmerorchestern gemacht. Der Workshop geht bei der Mid Europe Schladming weiter.



Workshopteilnehmer René Mathis & Referent Johann Mösenbichler (v.l.)

Die „Morning Impulse“ boten Raum für kurze Impulsreferate und praktische Einheiten in Dirigiertechnik.

Beispielsweise referierte Alexandra Link, Autorin des Blasmusikblogs, am Mittwochmorgen über die Rolle des Dirigenten als Schlüsselperson eines erfolgreichen Blasorchesters.



Alexandra Link

Ein besonderes Highlight war der Workshop „Brass Bands: Einblicke in Aufbau, Klang, Struktur und Stil“. Der österreichische Komponist und Dirigent Thomas Doss arbeitete gemeinsam mit Bundeskapellmeister-Stellvertreter Günther Reisegger, der Brass Band Oberösterreich und dem C/D Orchester an den Besonderheiten dieser Musikform. Wie sind Brass Bands instrumentiert? Woher kommt diese Musikgattung? Welches Potenzial hat sie? Was ist der Unterschied zu Blasorchestern? Die praktische Gegenüberstellung des Klangs mit beiden Orchestern anhand des „St. Florian Choral“ von Thomas Doss begeisterte die Forumsteilnehmer. Die Referenten agierten hierbei spontan und ließen den Klang von einem zum anderen Orchestern überfließen, sodass der klangliche Unterschied sehr gut hörbar wurde.



Referent Thomas Doss & BKpm.-Stv. Günther Reisegger (v.l.)

Der Workshop mit Ernst Hutter am Dienstagabend stellte ebenfalls einen Höhepunkt dar. Der Musikgigant Hutter konzentrierte sich auf Polka, Walzer und

Marsch und erklärte, was an ihnen besonders ist. Die Teilnehmer lernten, worauf es beim Spiel dieser Formen ankommt, welche Herausforderungen oftmals auftreten und welche Schwerpunkte man setzen sollte. Auch hierbei hatten die Forumsteilnehmer die Möglichkeit, im Orchester zu spielen und mit Ernst Hutter, der unter anderem für seine erstklassige Spieltechnik auf dem Tenorhorn und seine musikalische Leitung der berühmten Bläserformation „Die Egerländer Musikanten“ bekannt ist, zu proben.



Referent Ernst Hutter

Netzwerk Juror*innen

Erstmals tagten auch die Jurorinnen und Juroren im Bereich „Musik in Bewegung“ im Rahmen eines Netzwerktreffens zur Marschmusikbewertung. Diese Weiterbildung bot wertvolle Anregungen für ihre zukünftige Arbeit. Vielen Dank an dieser Stelle an die Trachtenkapelle St. Urban, die diese Fortbildung als Praxiskapelle hervorragend unterstützt hat.



Teilnehmende Netzwerk Juror*innen

Abschluss

Den krönenden Abschluss des Blasmusikforums bildete die Präsentationswerkstatt, in der die Orchester unter den Hauptreferenten die Ergebnisse ihrer Arbeit

in einem kleinen Konzert präsentierten. Auch die Dirigenten des Praxisworkshops bekamen hier die Möglichkeit, das Erlernete bei einem Konzert umzusetzen.

Danke

Das Blasmusikforum bot nicht nur eine Plattform für musikalischen Austausch, sondern auch die Gelegenheit, Dank auszusprechen: Der Kooperationsvertrag mit Buffet Crampon wurde verlängert, und Buffet Crampon, vertreten von Patrick La Venia und Volkmar Kühnle, sowie die CMA Stift Ossiach, vertreten von Marion Rothschof-Herzog, wurden mit dem Förder-Ehrenzeichen in Gold des ÖBV ausgezeichnet. Diese Kooperationen stellen wichtige Stützen für den Verband und das Projekt dar.



Helmut Schmid, Volkmar Kühnle, Patrick La Venia, Katrin Fraiß, Erich Riegler (v.l.)



Erich Riegler, Marion Rothschof-Herzog, Katrin Fraiß, Helmut Schmid (v.l.)

KURS.BLASMUSIK.AT AUS- UND WEITERBILDUNGSKATALOG

Jetzt entdecken! **kurs.blasmusik.at** – den umfassenden Aus- und Weiterbildungskatalog des Österreichischen Blasmusikverbandes, in Zusammenarbeit mit allen Landes- und Partnerverbänden.

Das Ziel dabei ist es, Musikvereinen, Funktionären und Musikern wertvolle Weiterbildungsmöglichkeiten zu bieten und inspirierende Impulse für die Vereinsarbeit zu setzen.

Neben einer Vielzahl von Online-Formaten sind auch Präsenzveranstaltungen im Angebot, die den persönlichen Austausch fördern. Das Beste daran: Ein Großteil unserer Angebote kann von Mitgliedern der österreichischen Musikvereine kostenlos genutzt werden.

Zudem ermöglichen viele der Programme eine landesübergreifende Teilnahme – so könnt ihr von den Erfahrungen und Kenntnissen anderer profitieren!



Jetzt vorbeischaun und tolle Angebote finden!

**Der Aus- und Weiterbildungskatalog
des ÖBV**

kurs.blasmusik.at
(auch zu finden in der BlasmusikAPP)



Carinthische
Musikakademie
Stift Ossiach



DEEP TONES & BLOW UP

Im September erwarten Sie musikalische Höhenflüge: Beim BLOW UP Intensivkurs mit Leonhard Paul treffen Technik, Spielfreude und Inspiration aufeinander. Danach heißt es Bühne frei für DEEP TONES – das internationale Tenorhorntreffen voller Klang, Austausch & Leidenschaft – präsentiert von Melton Meinl Weston.

WWW.DIE-CMA.AT



CMA Carinthische
Musikakademie
Stift Ossiach
T: +43 (0) 4243/455 94
michael.mayer@die-cma.at

BLOW UP Intensivkurs für Posaune
4.-7. September 2025 – mit Leonhard Paul

DEEP TONES Internationales Tenorhorntreffen
25.-28. September 2025 – präsentiert
von Melton Meinl Weston

LAND  KÄRNTEN
Abt. 6 – Bildung und Sport

„JUVENTUS MUSIC AWARD 2024“

Innovationspreis der Österreichischen Blasmusik

Der Bundeswettbewerb „Musik in kleinen Gruppen“ 2024 in Salzburg wurde dazu genutzt, der JUVENTUS-Preisverleihung einen würdigen Rahmen zu geben. Insgesamt wurden 25 Projekte eingereicht, die alle eines verbindet: viel Kreativität und Motivation, um Menschen für die Blasmusik zu begeistern.

Der „JUVENTUS MUSIC AWARD – Innovationspreis der Österreichischen Blasmusik“ ist ein Preis, der herausragende, innovative und musikalisch fördernde Projekte anerkennt. Vor zehn Jahren wurde diese Auszeichnung von der Österreichischen Blasmusikjugend ins Leben gerufen, damals unter der Leitung des ehemaligen Bundesjugendreferenten und heutigen Bundeskapellmeisters Helmut Schmid. Ziel war es, den bereits bestehenden großartigen Projekten in Vereinen und Verbänden eine Plattform zu bieten und ihre Bedeutung zu würdigen.

Für den JUVENTUS MUSIC AWARD 2024 konnten Projekte in drei unterschiedlichen Kategorien eingereicht werden: „Musikalisch-kreative Projekte“, „Generationenübergreifende Projekte“ und „Offene Kategorie für Projekte aller Art“. Alle eingereichten Projekte wurden von einer vielfältigen Jury bewertet.

„Musikalisch-kreative Projekte“

Im Bereich „Musikalisch-kreative Projekte“ konnte das Kepler Blasorchester aus Oberösterreich mit ihrem Projekt „Der KBO-Code: auf den Spuren da Vincis“ die Jury überzeugen.

Preis: Gutschein für Blas- oder Orchesterinstrumente im Wert von € 1.000,-, gesponsert von BUFFET CRAMPON.



„Generationenübergreifende Projekte“

Über den Preis in dieser Kategorie freut sich der Musikverein Staatz und Umgebung aus Niederösterreich für ihr Projekt „Ein Leben lang ... Musik“.

Preis: Gutschein für YAMAHA Blas- und Orchesterinstrumente im Wert von € 1.000,- gesponsert von VDHM und YAMAHA, einzulösen bei einem VDHM-Partner.



„Offene Kategorie für Projekte aller Art“

Und der Musikbezirk Iseltal aus Tirol wurde für sein Projekt „Das Neujahrskonzert mit dem Jugendorchester aus dem Musikbezirk Iseltal“ mit dem Preis der Kategorie „Offene Kategorie für Projekte aller Art“ belohnt.

Preis: Gutschein für einen ÖBJ-Workshop im Bereich Jugend im Wert von € 1.000,- inkl. einem Gutschein im Wert von € 500,- für die Verpflegung am Workshop-tag, gesponsert von ÖBJ.



Die Österreichische Blasmusikjugend und der Österreichische Blasmusikverband gratuliert nochmals herzlich und bedanken sich bei allen engagierten Einreichenden für ihre Teilnahme sowie die Umsetzung ihrer innovativen Projekte.

Überblick der Projekte des JUVENTUS 2024 (Top 10)

Name des Projektes	Name der Organisation	Bundesland
Aladin und die Wunderlampe	Bürgermusik Götzis 1824	Vorarlberg
Das große Kinderkonzert	Jungmusik Triesen	Liechtenstein
Das NEUJAHRSKONZERT mit dem Jugendorchester aus dem MUSIKBEZIRK ISELTAL	Musikbezirk Iseltal / Osstirol	Tirol
Der KBO-Code: auf den Spuren da Vincis	Kepler Blasorchester	Oberösterreich
Die Langauer Dorfmusikanten	Musikkapelle Langau	Niederösterreich
Ein Leben lang ... Musik	Musikverein Staatz und Umgebung	Niederösterreich
Ein musikalisches Bilderbuch „Ferdinand sucht seinen Ton“	Musikkapelle Pinswang	Tirol
Jugend Bezirksmusikertreffen	Musikverein Alpenrose Waidegg	Kärnten
Musikhasen (musikalische Früherziehung 2.0)	Orts-Musikverein Gallbrunn	Niederösterreich
Summersun & Musifun - Eine kreative Ferienbetreuungswoche für Kinder von 5-10	Bürgermusik Bad Gastein	Salzburg



Alle Projekte, auch jene aus den Vorjahren, können auf der Website der Österreichischen Blasmusik nachgelesen werden: <https://www.blasmusik.at/jugend/juventus/juventus/>



BUNDESJUGENDBEIRAT

Der Bundesjugendbeirat ist vor einigen Jahren als verbandsinternes Jugendparlament eingeführt worden. Von den aktiven 19 Teilnehmenden sind sieben neue Mitglieder im Jahr 2024 dazugekommen – eine sehr erfreuliche Bilanz. Das Gremium setzt sich aus Personen unter 30 Jahren aus ganz Österreich zusammen und setzt sich aktiv für die Weiterentwicklung der Jugendarbeit ein. Zu den neuesten Projekten zählt die Überarbeitung des Jugendleitfadens sowie der Jugendreferentenbox – zwei zentrale Werkzeuge, die allen Mitgliedsvereinen sowie Jugendreferentinnen & Jugendreferenten zur Verfügung stehen. Ein weiterer Fokus liegt auf der Kampagne „Starke Töne, starke Taten“, bei der der Bundesjugendbeirat eine wichtige Rolle als Multiplikator einnimmt. Zweimal jährlich trifft sich das Gremium, besonders beliebt sind die Treffen

im Rahmen von Lehrgängen. Dort entstehen fruchtbare Diskussionen mit Teilnehmenden und es werden inspirierende Best Practice Beispiele ausgetauscht. Der Bundesjugendbeirat wächst nicht nur in der Zahl, sondern auch in seiner Bedeutung – als Impulsgeber, Ideenschmiede und starke Stimme für die Jugend im Blasmusikwesen.





MUSIKVERMITTLUNG

Musik ist nicht nur Nahrung für die Seele, Musik ist auch Nahrung für Herz und Hirn. Musizieren in einer Gemeinschaft schult zudem auch die soziale Kompetenz. Gerade deswegen ist Musikvermittlung so wichtig.

Musikvermittlung ist DAS Fachgebiet schlechthin, wenn es um außerschulische Betätigung mit Musik geht. Vielerorts wird händelnd Vereinsnachwuchs gesucht - einfache Musikvermittlungskonzepte können beim Suchen und vor allem Finden helfen.

Auf der Website der Österreichischen Blasmusikjugend finden sich gut aufbereitete Materialien und Konzepte der Musikvermittlung, die mit dem eigenen Musikverein umgesetzt werden können.



<https://www.blasmusik.at/jugend/musikvermittlung/>

Hier einige Beispiele:

- Das **Spiel- und Lernheft „Meine Musikfreunde“** soll vor allem Kinder zum Erlernen eines Musikinstrumentes begeistern und ist ein ideales Mittel zur Gewinnung von neuen Mitgliedern in den Vereinen in Kindergärten und Volksschulen. Es beinhaltet auch zwei



Bögen mit Aufklebern und passend dazu gibt es einen Bogen mit Tattoos zu Musikinstrumenten.

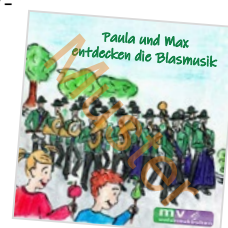
- Quiz: „Ist es wirklich war, dass...“** ideal für die Instrumentenvorstellung in Volksschulen. Tipp: Durch Goodies für richtig beantwortete Fragen wird das Quiz noch interessanter. (Entstehung im Zuge des Lehrgangs für Jugendreferentinnen und Jugendreferenten)



- Instrumentenkarussell:** Ziel des Karussells ist es, meist über mehrere Einheiten hinweg in aller Ruhe verschiedene Instrumente auszuprobieren. Jedes Kind soll am Ende erfahren, was das geeignetste Instrument ist. (Bürgermusik Bad Gastein, Gestaltung: Magdalena Schober)



- Mini-Bilderbuch „Paula und Max entdecken die Blasmusik“:** Die beiden Kindergartenkinder Paula und Max sehen zum ersten Mal beim Erntedankfest die Musikkapelle im Ort marschieren. Die beiden sind begeistert von



den vielen glänzenden Instrumenten und deren faszinierenden Klängen. Das Mini-Bilderbuch wurde als Projekt zum JUVENTUS MUSIC AWARD – dem Innovationspreis der Österreichischen Blasmusik 2022 – eingereicht. Der MV Waldneukirchen belegte damit den zweiten Platz.

- **Musikalischer Escape Room „Auf der Jagd nach den gestohlenen Noten“:** Völlig aufgeregt waren die Burschen und Mädchen, als sie sich auf die Spuren eines berüchtigten „Musikgrinchs“ begaben. Dieser Bösewicht hatte die Partitur des Dirigenten und die Noten der Solistin gestohlen, um ein bevorstehendes Konzert zu sabotieren. Doch die jungen Musikerinnen und Musiker ließen sich nicht entmutigen und traten in vier Teams an, um die gestohlenen Noten zurückzuholen. *(Bundesmusikkapelle Söll, Sabine Neureiter)*
- **Stempelkarte** mit Einladung zu verschiedenen Auftritten und Konzerten: Idee der Salzlecker TMK, um Jungmusikerinnen und -musiker, die noch in Ausbildung sind, bestmöglich in das Vereinsleben zu integrieren. Jeder Jungmusiker erhält eine personalisierte Stempelkarte sowie eine Einladung zu allen Ausrückungen und Konzerten des jeweiligen Jahres. Bei jedem Termin, an dem sie anwesend sind, erhalten sie einen Stempel. Sobald der Stempelpass voll ist, gibt es eine Überraschung. Die Kinder sollen sich als Teil der Gemeinschaft sehen. Die Vorfreude und Motivation soll so gesteigert werden.
- **Ice-Breaker-Personenbingo:** Dieses Spiel dient zum Kennenlernen. Jedes der Kinder bekommt einen Bingozettel, in jedem Feld steht eine spezielle „Eigenschaft“ und die Jungmusikerinnen und -musiker müssen jemanden mit der jeweiligen Eigenschaft finden. *(Laura Schauer, TMK Salzlecker in Schwarzach im Pongau)*



- **Wer bin ich? - Musikanten-Edition:** Die Mitspieler sitzen im Kreis. Jeder schreibt ein aktives Mitglied der eigenen Kapelle auf ein Post-it und klebt es an die Stirn des rechten Nachbarn. Anhand von Ja-/Nein-Fragen muss jeder einzelne den Namen der auf seiner Stirn stehenden Person herausfinden. Lautet die Antwort Ja, so darf er nochmals fragen, lautet die Antwort Nein, so geht es in der Runde weiter. *(Bettina Eder, Trachtenmusikkapelle Niedernsill)*

- **Stadt, Land, Fluss - Blasmusik-Edition:** Gemeinsam findet man neue Kategorien, die etwas mit Musik zu tun haben. Spieler 1 sagt sich leise im Kopf das Alphabet vor, Spieler 2 ruft laut Stopp. Der Buchstabe, bei dem sich Spieler 1 gerade befindet, ist der Anfangsbuchstabe der Runde. Alle Spieler müssen zu jeder Kategorie einen Begriff mit dem besagten Anfangsbuchstaben finden und in die Tabelle eintragen. Der, der fertig ist, ruft laut Stopp und alle müssen sofort aufhören zu schreiben. *(Bettina Eder, TMK Niedernsill)*

Bettina Eder

STADT, LAND, FLUSS BLASMUSIK-EDITION

INSTRUMENT ODER INSTRUMENTENBESCHREIBUNG	MUSIKSTÜCK	AUSREDEN, UM NICHT ZUR MUSIKPROBE ZU KOMMEN	MUSIKALISCHER FACHBEGRIFF	MÖGLICHKEITEN, WIE DAS INSTRUMENT KAPUTT WÄRE	PUNKTE

- **Activity - Blasmusik-Edition:** Auf Kärtchen werden musikalische Begriffe, bzw. Begriffe, die etwas mit der Blasmusik zu tun haben, geschrieben und es werden 2 Teams gebildet. Ein Spieler zieht ein Kärtchen und muss diesen Begriff pantomimisch darstellen. Seine Teammitglieder müssen in der vorgegebenen Zeit (90 Sek.) so viele Begriffe wie nur möglich erraten und bekommen Punkte dafür. *(Bettina Eder, TMK Niedernsill)*

ÖBV-DOKUMENTATIONSZENTRUM

„Von der Ausnahme zur Selbstverständlichkeit“

Das Forschungsprojekt „Mädchen und Frauen in der Blasmusik“ des Dokumentationszentrums des Österreichischen Blasmusikverbandes hat in den letzten Monaten faszinierende Erkenntnisse über die Rolle von Frauen in der Blasmusikgeschichte gewonnen.

Bereits im Jahr 1897 gab es im Land Salzburg eine Blasmusikerin, was zeigt, dass Frauen schon frühzeitig Teil dieser musikalischen Tradition waren. In der Zwischenkriegszeit und der frühen Nachkriegszeit fanden sich vereinzelt Frauen in Blasmusikgruppen, und sogar eine Kapellmeisterin aus dieser Zeit ist belegt.

Mit den 1960er Jahren nahm die Präsenz von Mädchen in Blaskapellen zu, jedoch war dies keineswegs flächendeckend. In einigen Fällen wandten sich Funktionäre an den Verband, um zu klären, ob Frauen beitreten dürften, oder ließen sie ohne offizielle Anmeldung „inoffiziell“ mitspielen.

Bis in die 1980er Jahre existierten „rein männliche“ Musikvereine, in denen die Aufnahme der ersten Musikerin oft nur durch einen knapp positiven Vorstandsbeschluss möglich war.

Um dieses bedeutende Thema umfassend zu beleuchten, sind wir auf der Suche nach weiteren Unterlagen und Informationen.

Wie sieht es in deiner Kapelle aus? Wann traten die ersten Mädchen und Frauen ein? Gibt es möglicherweise Fotos oder Dokumente aus dieser Zeit?

Mach bei der Umfrage mit & unterstütze so das Forschungsprojekt!



Hier kommst du zur Umfrage:
<https://forms.office.com/e/TdqR3PcC22>

Ausstellung in Oberwölz

2025 gibt es im ÖBV-Dokumentationszentrum folgende Schwerpunkte:

- 100 Jahre Blasmusikverband Tirol
- 60 Burgenländischer Blasmusikverband
- 60 Jahre ÖBV-Bundesjugendreferat
- 70 Jahre Österreichisches Bundesheer
- 200. Geburtstag von Johann Strauss Sohn

Im Österreichischen Blasmusikmuseum in Oberwölz wurde 2025 die Ausstellung „Zauber der Militärmusik“ eröffnet. Das ÖBV-Dokumentationszentrum hat dafür Texte und Bildmaterial zu den Traditionsmärschen der K.u.K. Zeit zur Verfügung gestellt.



Fachspezifische Beratung & Publikationen

Jedes Jahr erreichen uns dutzende Anfragen bezüglich Unterlagen zur Geschichte der Blasmusik und des Blasmusikverbandes für fachspezifische Publikationen und zur Erstellung von vorwissenschaftlichen Arbeiten für die Matura.

Neben Beiträgen in Fachmedien erscheint auch die Online-Fachzeitschrift „Blasmusikforschung“ mehrmals pro Jahr und steht zum Download auf www.blasmusik.at bereit.

Dr. Friedrich Anzenberger,
 wiss. Leiter des ÖBV-Dokumentationszentrums



Alle Ausgaben der **Online-Zeitschrift Blasmusikforschung** können hier nachgelesen werden.



JUFA
HOTELS



RAUS AUS DER BUBBLE,
REIN INS ERLEBNIS.

Gastfreundschaft trifft Taktgefühl

Unterkunft für den nächsten Vereinsausflug gesucht?

JUFA Hotels bietet euch einen Vorteilspreis fürs Wir-Gefühl und genug Platz für alles, was ein echter Ausflug braucht.

Beratung und Organisation inklusive!

- Gemütliche Zimmer für Einzel-, Doppel- oder Mehrfachbelegung
- Großzügige Aufenthaltsbereiche und Außenanlagen, Sonnenterrassen
- Coole Bars, Kegelbahnen, Billard, Darts uvm.
- Workshopräume, Sporthallen für Gemeinschaftsaktivitäten
- Lokale Partner für Rahmenprogramme...

JUFA Hotels Bookingcenter
Idlhofgasse 74, 8020 Graz
+43 (0)5 7083 800
groups@jufahotels.com

Jetzt

anfragen und
Vorteilspreis
sichern!



jufahotels.com

ENGAGEMENT DER ÖSTERREICHISCHEN BLASMUSIKJUGEND IN DER ÖSTERREICHISCHEN BUNDESJUGENDVERTRETUNG (BJV)

Die Österreichische Bundesjugendvertretung (ÖBJ) ist die gesetzlich verankerte, überparteiliche Interessenvertretung aller Kinder und Jugendlichen in Österreich. Sie vertritt rund drei Millionen junge Menschen und setzt sich dafür ein, ihren Anliegen in Politik und Verwaltung Gehör zu verschaffen. Die ÖBJ vernetzt Jugendorganisationen, schafft Beteiligungsmöglichkeiten auf nationaler wie internationaler Ebene und stärkt das freiwillige Engagement.

Auch 2025 war die Österreichische Blasmusikjugend aktiv in der BJV vertreten – mit besonderem Fokus auf die Mitarbeit in der Projektgruppe „Verbandliche Kinder- und Jugendorganisationen“. In dieser Grup-

pe sind u.a. die Landjugend, Katholische Jungschar, Naturfreundejugend, Pfadfinder und Pfadfinderinnen Österreichs (PPÖ), Evangelische Jugend Österreich (EJÖ), das Österreichische Jugendrotkreuz (ÖJRK), die Katholische Jugend (KJÖ) und die Blasmusikjugend vertreten. Thematisch geht es u.a. um Förderungen, steuer- und rechtliche Rahmenbedingungen, Absicherung des Ehrenamts sowie den Austausch zu aktuellen politischen Entwicklungen, die junge Menschen und ihre Organisationen betreffen.

So tragen wir gemeinsam dazu bei, die Interessen junger Menschen sichtbar zu machen und die Rahmenbedingungen für engagierte Jugendarbeit zu verbessern.

DER ÖBV / DIE ÖBJ ALS FÖRDERNEHMER

Der **Österreichische Blasmusikverband (ÖBV)** und die **Österreichische Blasmusikjugend (ÖBJ)** zählen zu den bedeutendsten ehrenamtlich getragenen Kultur- und Jugendorganisationen des Landes. Mit über **106.000 aktiven Musikerinnen und Musikern in 2.178 Musikkapellen** ist die Blasmusik tief in allen Regionen Österreichs verankert. Die Umsetzung von Infrastrukturmaßnahmen, musikalischer Bildung, Wettbewerben und bundesweiten Projekten wäre ohne die verlässliche Unterstützung durch öffentliche Fördergeber nicht möglich.

Förderung durch das Bundesministerium für Kunst, Kultur, öffentlichen Dienst und Sport (BMKÖS)

Das BMKÖS unterstützt den ÖBV sowohl durch Basisförderungen als auch durch projektbezogene Mittel. Diese Förderungen ermöglichen die Durchführung zentraler Maßnahmen wie Infrastrukturverbesserungen, Bildungsangebote, Wettbewerbe, Konzertveranstaltungen sowie professionelle Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation – sowohl auf Bundesebene als auch in der regionalen Umsetzung durch die Landesverbände.

Bundeskanzleramt

Zusammenarbeit mit dem Bundeskanzleramt (BKA)

Ein weiterer zentraler Förderpartner ist das Bundeskanzleramt (BKA). Besonders erfreulich ist die enge Zusammenarbeit mit der ehemaligen Staatssekretärin und heutigen Bundesministerin für Jugend, Claudia Plakolm, die selbst leidenschaftliche Posaunistin ist.

Das BKA fördert nicht nur Infrastrukturprojekte, sondern unterstützt auch Seminare, Wettbewerbe, Kommunikationsarbeit und Öffentlichkeitsarbeit sowie die Umsetzung von Projekten in den Bundesländern.

Zudem wird der ÖBV regelmäßig zu Presstreffen mit Bundesministerin Plakolm eingeladen – ein starkes Zeichen der Anerkennung für die gesellschaftliche, kulturelle und bildungspolitische Bedeutung der Blasmusik in Österreich.



Foto: BKA

Geförderte Projekte in den Bundesländern im Jahr 2024

Im Jahr 2024 konnten dank der Unterstützung durch das BMKÖS und das BKA zahlreiche musikalische Bildungs- und Weiterbildungsprojekte in allen neun Bundesländern erfolgreich umgesetzt werden.

Musiksommer und Sommerkurse fanden in Burgenland, Kärnten und Niederösterreich statt und boten jungen Musikern intensive Probenphasen in inspirierendem Umfeld. Bläserwochen und Seminarformate, etwa die Tiroler Bläserwoche oder die Salzburger Bläserseminare, förderten gezielt Ensemblearbeit und musikalische Entwicklung. In Oberösterreich und der Steiermark wurden die Landesjugendblasorchester professionell begleitet und weiterentwickelt, während in Vorarlberg und Wien die Landeswettbewerbe „Musik in kleinen Gruppen“ durchgeführt wurden – in Vorarlberg zusätzlich ergänzt durch das kreative Projekt „Zirkus Luft-i-kuss“.

Diese Initiativen leisten einen wichtigen Beitrag zur musikalischen Ausbildung, Nachwuchsförderung und Stärkung regionaler Musikkultur.

Unterstützung durch die Landeshauptleutekonferenz

Eine besondere Form der Unterstützung erfährt der ÖBV durch die Landeshauptleutekonferenz, die 2024 einem zukunftsweisenden Fördermodell für bundesweite Projekte zugestimmt hat.

Ausgangspunkt dafür war ein Ansuchen an die Konferenz, in dem die strukturelle und musikalische Bedeutung des Kooperationsprojekts der ÖBJ mit den Wiener Philharmonikern und den Salzburger Festspielen hervorgehoben wurde. In diesem jährlich stattfindenden Format arbeiten rund 70 junge Blasmusikern aus ganz Österreich gemeinsam mit Mitgliedern der Philharmoniker an einem Konzert auf höchstem Niveau – ein Sprungbrett für viele junge Talente.

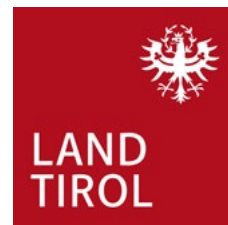
Bislang wurden jeweils einzelne Bundesländer eingebunden. Ab 2024 wird der Nominierungsmodus auf alle neun Bundesländer ausgeweitet, um Chancengleichheit und breitere Beteiligung zu ermöglichen. Damit verbunden ist jedoch auch ein neuer

Finanzierungsbedarf: Der ÖBV bat daher um eine gemeinsame Unterstützung der Bundesländer in Höhe von € 27.000 jährlich, um das Projekt dauerhaft abzusichern.

Auch der Bundeswettbewerb Stufe B, der 2024 in Linz stattfand, konnte durch diese gemeinsam getragene Finanzierung erfolgreich umgesetzt werden – ein starkes Signal für Zusammenhalt, kulturelle Bildung und die Wertschätzung ehrenamtlicher Musikarbeit.



Kulturland
Burgenland



Ein herzliches Dankeschön

Der Österreichische Blasmusikverband und die Österreichische Blasmusikjugend danken dem Bundesministerium für Kunst, Kultur, öffentlichen Dienst und Sport, dem Bundeskanzleramt, der Landeshauptleutekonferenz sowie allen neun Bundesländern für ihre kontinuierliche und partnerschaftliche Unterstützung. Diese Förderungen sind ein unverzichtbarer Beitrag zur Stärkung der österreichischen Blasmusikkultur, zur nachhaltigen Förderung junger Talente und zur Weiterentwicklung der ehrenamtlich getragenen Musikkultur in Österreich.

PARTNER UND KOOPERATIONEN DES ÖBV UND DER ÖBJ



Der Österreichische Blasmusikverband und die Österreichische Blasmusikjugend bedanken sich bei ihren Kooperationspartnern!

ALLIANZ

Elementare Versicherungs-Aktiengesellschaft



VDHM + YAMAHA

VDHM/Yamaha ergibt sich aus den Musikhäusern Votruba, Danner, Hammerschmidt, MUSIK AKTIV und der Firma Yamaha.



BUFFET CRAMPON

buffetcramponggroup.com



 Bundeskanzleramt

 Bundesministerium
Kunst, Kultur,
öffentlicher Dienst und Sport

 Bundesministerium
Landesverteidigung



Carinthische
Musikakademie
Stift Ossiach

BÜNDNIS FÜR GEMEINNÜTZIGKEIT

INTERESSENVERTRETUNG
DES GEMEINNÜTZIGEN SEKTORS &
DER FREIWILLIGENORGANISATIONEN

GENERALI



MIRAPHONE



Erlebe die Perfektion!